

STATISTIKEN

Sonderheft

Direktinvestitionen 2006

Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und
ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Stand per Ende 2006

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.

Schriftleitung

Aurel Schubert, Gerhard Kaltenbeck, Michael Pfeiffer

Koordination

Patrick Thienel, Isabel Heß

Redaktion

Rita Schwarz

Technische Gestaltung

Peter Buchegger (grafische Gestaltung)

Walter Grosser (Layout, Satz)

Hausdruckerei der OeNB (Druck und Herstellung)

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier

Rückfragen

*Oesterreichische Nationalbank, Hauptabteilung Statistik/Statistik-Hotline oder
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien

Telefon: Statistik-Hotline (+43-1) 40420-5555

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 40420-6666

Telefax: Statistik-Hotline (+43-1) 40420-5499

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 40420-6698

E-Mail: statistik.hotline@oebn.at und oebn.info@oebn.at

Bestellungen/Adressenmanagement

Oesterreichische Nationalbank, Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice

Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien

Telefon: (+43-1) 40420-2345

Telefax: (+43-1) 40420-2398

E-Mail: oebn.publikationen@oebn.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:

Oesterreichische Nationalbank

Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

Günther Thonabauer, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Internet: www.oebn.at

Druck: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien.

© Oesterreichische Nationalbank, 2008

Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht.

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendungen und Lehrtätigkeiten sind unter Nennung der Quelle freigegeben.



DVR 0031577

Wien, 2008

Inhalt

Vorwort	4
1 Ergebnisse der Befragung 2006 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren	5
1.1 Methodische Neuerungen in der Direktinvestitionsbefragung 2006	5
1.2 Ergebnis für das Jahr 2006 und Ausblick auf 2007	9
1.3 Regionale Struktur	11
1.4 Branchenstruktur	12
1.5 Erträge	13
1.6 Beschäftigung	16
1.7 Brückenköpfe	19
2 Methode, Definitionen und Quellen	23
2.1 Einleitung	23
2.2 Inhaltliche Abgrenzung	24
2.3 Bereinigung um „Special Purpose Entities“	25
2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen	26
2.5 Aufbau des Tabellenteils	26
2.6 Glossar	27
3 Tabellen	33
4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen	68

Vorwort

Seit den 1970er-Jahren führt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) Umfragen zum Thema „Direktinvestitionen“ durch. Zunächst stand der ausländische Einfluss auf die österreichische Volkswirtschaft im Vordergrund, doch schon nach wenigen Jahren widmete man sich auch dem Thema der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland. Die wirtschaftliche Bedeutung der Direktinvestitionen wuchs mit der Zeit und so wechselte man 1989 von einem zweijährigen zu einem jährlichen Rhythmus der Erhebung. Gleichzeitig wurde erstmals eine Erhebungsschwelle von 1 Mio ATS (bzw. EUR 72.000) eingeführt, um die Belastung von Respondenten und Statistikerstellern zu reduzieren. Änderungen im Wirtschaftsleben, das laufende Bestreben, die Meldeverpflichtungen gering zu halten, vor allem aber neue internationale Berichtspflichten erzwingen von Zeit zu Zeit eine grundlegende

Überarbeitung des Erhebungsprogramms. Da mit dem Berichtsjahr 2006 das gesamte Zahlungsbilanzmeldesystem inhaltlich, organisatorisch und technisch erneuert wurde, lag es nahe, auch die Erhebung der Direktinvestitionen, die Bestandteil des Zahlungsbilanzsystems sind, mit dem Jahr 2006 umzustellen.

Die vorliegende Publikation setzt gewissermaßen den Schlusspunkt dieser Systemumstellung. Die wesentlichsten Änderungen sind die Bewertung börsennotierter Aktiengesellschaften zu Marktpreisen, der Verzicht auf die Fragen zur Gewinnverwendung (bzw. der Verlustabdeckung), die Anhebung der Meldeschwelle auf 100.000 EUR, eine genauere Erfassung, ob Unternehmen heimischer oder ausländischer Kontrolle unterliegen, sowie ein grundlegende Überarbeitung des Tabellenteils.

1 Ergebnisse der Befragung 2006 und Entwicklung ausgewählter Indikatoren

1.1 Methodische Neuerungen in der Direktinvestitionsbefragung 2006

Seit dem Jahr 1993 wurde die Direktinvestitionsbefragung der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) nahezu unverändert durchgeführt. So sehr Kontinuität von Statistiknutzern auch geschätzt wird, so sehr zwingen neue Anforderungen internationaler Organisationen und der wirtschaftliche Wandel dazu, Statistiken zu überarbeiten. Da per 1. Jänner 2006 das gesamte Erhebungssystem der Zahlungsbilanzstatistik von einem „traditionellen“, zahlungsverkehrsorientierten Meldesystem auf ein Direktmeldungssystem umgestellt worden war, lag es nahe, die notwendigen Adaptierungen der Jahresbefragung zu den Direktinvestitionen zum gleichen Zeitpunkt abzuwickeln. Gleichzeitig ist jedoch bereits jetzt anzumerken, dass weitere Änderungen, wie zum Beispiel die Einführung der neuen Klassifikation wirtschaftlicher Aktivitäten (ÖNACE 2008) bzw. die Umsetzung der nunmehr sechsten Auflage des Zahlungsbilanzmanuals weitere Umstellungen erfordern werden. Die wesentlichen Änderungen, die sich bereits in diesem Bericht wiederfinden sind folgende:

Bewertung zu Marktpreisen

Schon bisher fordert das fünfte Zahlungsbilanzmanual des IWF eine Bewertung sämtlicher grenzüberschreitenden Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten zu Marktprei-

sen. Im Bereich der Direktinvestitionen lassen sich für die laufenden Transaktionen die tatsächlich gezahlten Preise – und damit der Marktwert – zumeist problemlos feststellen. Für den Wert eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag liegt ein solcher Marktpreis nur für börsennotierte Aktiengesellschaften vor. Aus diesen praktischen Erwägungen hat der IWF in seinen Empfehlungen Buchwerte als Näherungswerte für den nicht beobachtbaren Marktwert akzeptiert und gestattet dies auch in seinem neuen Manual, falls die Buchwerte hinreichend oft einer Neubewertung unterliegen. Die österreichische Direktinvestitionsstatistik hat daher bisher sämtliche Datenreihen zu Buchwerten erhoben und veröffentlicht und als ergänzende Information einen Marktwert geschätzt, der auf Börsennotierungen und – in der überwiegenden Anzahl der Fälle – auf einem Ertragswertmodell beruhte. Ab 2006 verlangen nun EZB und EU, gestützt auf die zum Berichtsjahr in Kraft getretene Zahlungsbilanzverordnung¹, eine Verschmelzung der Konzepte: Börsennotierte Aktiengesellschaften sollen zum *Marktwert* und alle anderen Direktinvestitionsunternehmen zum *Buchwert*² bewertet werden.

Gemessen an der *Anzahl* börsennotierter Gesellschaften in der Befragung ist die Umstellung geringfügig: Auf der Passivseite, also bei den ausländischen Direktinvestitionen in Österreich, wo solche Aktiengesellschaften seit 1991 auftreten, liegt sie bei zwei bis drei

René Dell'mour

¹ Verordnung (EG) Nr. 184/2005 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 12. Januar 2005 betreffend die gemeinschaftliche Statistik der Zahlungsbilanz, des internationalen Dienstleistungsverkehrs und der Direktinvestitionen.

² Genauer gesagt soll der „own funds at book value“ ermittelt werden. Dieser ergibt sich grundsätzlich aus der Passivseite der Bilanz der Tochtergesellschaft durch die Addition von Grundkapital, Rücklagen, Gewinn- und Verlustvorträgen, Jahresertrag und konzerninternen Verbindlichkeiten.

Dutzend Fällen, auf der Aktivseite, österreichischen Investitionen im Ausland, konnten 2004 knapp zehn Notierungen von österreichischen Direktinvestitionsunternehmen an ausländischen Börsen festgestellt werden. Mit der 2006 erstmals gestellten Frage, ob es sich bei dem gemeldeten Direktinvestitionsunternehmen um eine börsennotierte Aktiengesellschaft handle, konnten 24 aktive und 14 passive Börsennotierungen ermittelt werden. *Wertmäßig* sind die Unterschiede mit 6 Mrd EUR auf der Aktivseite und 12 Mrd EUR auf der Passivseite (für 2006) jedoch gravierend. Um den Bedürfnissen der Nutzer entgegenzukommen wurde daher eine Rückrechnung vorgenommen (vgl. Tabelle 1). Die neue Vorgangsweise führt im gesamten Zeitraum zu einer deutlichen Höherbewertung vor allem der passiven Direktinvestitionen, obwohl in Einzelfällen der Marktwert auch unter dem Buchwert liegen kann.

Auf die Tatsache, dass die Abweichung zwischen Markt- und Buchwerten auf der Passivseite größer ist als auf der Aktivseite (nämlich +17% gegenüber +8% im Jahr 2006) hatte bereits das Ertragswertmodell der OeNB verwiesen. Die Höherbewertung ist Ausdruck der lange Zeit höheren Ertragskraft der passiven Direktinvestitionen. Die Berechnung des Ertragswertmodells kann mit dem Übergang auf die neue Bewertung eingestellt werden.

Special Purpose Entities (SPEs)

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration und vor allem der Abbau von Kapitalverkehrskontrollen haben im vergangenen Jahrzehnt weltweit zu einer wachsenden Komplexität von Konzernstrukturen und zu einer zunehmenden Zahl von Holdinggesellschaften ohne eigene wirtschaftliche Aktivität geführt. Solche Holdingge-

Tabelle 1

Neuberechnung der Direktinvestitionsbestände „zu Marktwerten“

	Aktive Direktinvestitionen				Passive Direktinvestitionen			
	Eigenkapital Buchwert	Eigenkapital Marktwert	sonstiges DI-Kapital	DI-Bestand Marktwert (neu)	Eigenkapital Buchwert	Eigenkapital Marktwert	sonstiges DI-Kapital	DI-Bestand Marktwert (neu)
<i>in Mio EUR</i>								
1989	2.036	2.036	435	2.471	7.447	7.447	550	7.997
1990	3.089	3.089	595	3.684	8.121	8.121	489	8.610
1991	3.685	3.685	971	4.656	8.623	9.873	360	10.233
1992	4.347	4.347	1.085	5.432	8.988	9.899	976	10.875
1993	5.538	5.538	1.499	7.037	9.365	10.855	1.491	12.346
1994	6.289	6.289	1.382	7.671	10.312	11.675	1.511	13.186
1995	7.021	7.021	1.654	8.675	13.216	14.316	1.345	15.661
1996	8.666	8.666	1.730	10.396	14.740	15.856	1.098	16.954
1997	11.237	11.237	1.626	12.863	17.139	18.769	808	19.577
1998	13.235	13.235	1.678	14.913	19.688	20.807	501	21.308
1999	17.337	17.337	1.702	19.039	22.582	23.378	883	24.261
2000	23.871	23.871	2.804	26.675	31.240	31.949	1.544	33.493
2001	29.192	29.192	3.158	32.350	35.089	35.749	3.965	39.714
2002	36.010	36.010	4.502	40.512	37.655	38.829	3.982	42.811
2003	41.634	41.634	2.675	44.309	37.357	40.359	5.275	45.634
2004	47.430	48.914	2.335	51.249	40.643	46.793	5.122	51.915
2005	52.982	58.375	2.494	60.869	54.594	65.697	4.280	69.977
2006	68.148	73.855	6.400	80.255	63.480	75.827	8.510	84.337

Quelle: OeNB.

sellschaften stellen nach den geltenden Richtlinien gleichzeitig aktive und passive Direktinvestitionen dar, wenn die Beteiligungen grenzüberschreitend sind. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über „Ketten“ von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus Sicht mancher Datennutzer zu „Doppel- und Mehrfachzählungen“ von Direktinvestitionen führt und gleichzeitig Ursprung und Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass diese Sachverhalte per se eine wichtige Tatsache der Unternehmensorganisation darstellen, bezweifeln realwirtschaftlich interessierte Forscher den Nutzen solcher Statistiken. Als Lösung dieses Dilemmas wird von internationalen Organisationen die Publikation von Satellitenstatistiken vorgeschlagen, die solche „Special Purpose Entities“ ausschließen:

Österreich war und ist Standort besonders vieler ausländisch kontrollierter multinationaler Konzerne, die als Brückenköpfe ihrerseits Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Zentral-, Ost- und Südosteuropa – halten. Die meisten von ihnen entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen „Durchlauf-Holdinggesellschaften“ waren bis 2004 von „normaler“ Größe. Im Jahr 2005 waren erstmals SPEs in einer Größenordnung aufgetaucht, die eine Änderung in der Vorgehensweise notwendig machten. In einem Vorgriff auf die geplante Umstellung wurden bereits in der Publikation des Jahres 2005 ganz bewusst eine Hand voll Unternehmen ausgeschlossen, die einen Unternehmenswert von

55 Mrd EUR repräsentieren, aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht am österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an EUROSTAT und an die EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren, und um Aggregate auf europäischer Ebene ermitteln zu können; für Nutzer österreichischer Statistiken erscheint diese „Lücke“ jedoch eher von Vorteil zu sein. Schon seit 2005 muss man daher stets zwischen „Direktinvestitionen im engeren Sinn“ – ohne SPEs und ohne Grundstücke, wie in der vorliegenden Publikation – und „Direktinvestitionen im weiteren Sinn“ – mit Grundstücken und einschließlich von Special Purpose Entities (wie etwa in der *Internationalen Vermögensposition* und der *Zahlungsbilanz*) unterscheiden.

Sonstiges Kapital

Einen weiteren Vorgriff auf künftige Empfehlungen³ internationaler Organisationen stellt die Erweiterung des Begriffs „sonstiges Kapital“ dar. Während zunächst nur langfristige konzerninterne Kredite zum Direktinvestitionskapital gezählt wurden, erfolgte ab 1991 auch die Einbeziehung kurzfristiger Kredite. Ab 2006 werden nun auch alle sonstigen Formen konzerninterner Verbindlichkeiten, wie Handelskredite oder Verrechnungskonten zum „sonstigen Direktinvestitionskapital“ gezählt. Weiters wurde die volle Symmetrie zwischen Aktiv- und Passivseite hergestellt,⁴ indem auch bei den *aktiven* Direktinvestitionen nicht nur Kredite an/von unmittelbaren Tochtergesellschaften erfasst werden, sondern *sämtliche* Kredite an/von Konzernunterneh-

³ Sowohl das *Zahlungsbilanzmanual des IWF*, wie auch der *OECD Benchmark* wurden jüngst überarbeitet und sollen 2009 in neuer Auflage veröffentlicht werden.

⁴ Bisher wurde nur bei den passiven Direktinvestitionsunternehmen nach den Kreditbeziehungen mit allen anderen, ausländischen Konzerngesellschaften gefragt.

men. Schließlich fallen nun auch Finanzbeziehungen zwischen *Schwester-gesellschaften* unter den Begriff der „Direktinvestition“, sofern man feststellen kann, ob der beteiligte Inländer in einer aktiven oder einer passiven Direktinvestitionsbeziehung steht. Dadurch wird es möglich, dass Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Ländern entstehen, zu denen keinerlei unmittelbare Direktinvestitionsbeziehungen bestehen. Die Steigerung des „sonstigen DI-Kapitals“ bei aktiven Direktinvestitionen von 2½ auf 6½ Mrd EUR und bei passiven Direktinvestitionen von 4½ auf 8½ Mrd EUR ist daher vorwiegend definitionsbedingt. Eine Beseitigung des Zeitreihenbruchs durch Rückrechnung vor 2005 ist in diesem Fall leider nicht möglich.

Sonstige Änderungen

Die grundlegende Umstellung wurde auch dafür genutzt, den Fragebogen zu überarbeiten. So wurden die Fragen nach der Veränderung des Nominalkapitals und nach der Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung ersatzlos gestrichen, dafür werden die Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung der Direktinvestitionsunternehmen erfragt. Außerdem werden künftig nicht *alle* indirekten Beteiligungen (>10%) der *ersten* Stufe (im Inland für die passiven, im Ausland für die aktiven Direktinvestitionen), sondern nur *Mehrheitsbeteiligungen*, dafür aber *aller Stufen* erhoben. Die letztgenannte Änderung ist Voraussetzung für die sogenannte „Auslandsunternehmenseinheitenstatistik“⁵, die ab dem Berichtsjahr 2007 bei minimaler Belastung der Respondenten gemeinsam von Statistik Austria und

OeNB erstellt wird und Auskunft über die wirtschaftlichen Aktivitäten ausländisch kontrollierter Unternehmenseinheiten in Österreich bzw. von österreichischen Investoren kontrollierter Tochtergesellschaften im Ausland abbildet. Während aktivseitig derzeit nur Umsatz und Beschäftigung ermittelt werden müssen, reicht die Liste der Variablen auf der Passivseite von der Wertschöpfung über Bruttoanlageinvestitionen bis zum Forschungs- und Entwicklungsaufwand.

Neu ist auch die Frage, ob es sich bei den in Österreich ansässigen Investoren um genuin „österreichische“ (heimische), oder aber um „ausländisch kontrollierte“ Investoren handelt. Diese Frage spielt nicht nur für die erwähnte Auslandsunternehmenseinheitenstatistik eine Rolle, sie erlaubt auch einen geschärften Blick auf die Rolle von „Brückenköpfen“ bzw. „regionalen Verwaltungszentralen“ multinationaler Gesellschaften. Sie ermöglicht damit eine umfassendere Einschätzung des Ausmaßes an „durchlaufenden Direktinvestitionen“, die zu der oben bereits erwähnten Unschärfe der Direktinvestitionsstatistik beitragen. Während die „Special Purpose Entities“ *keinerlei* wirtschaftliche Aktivität im Inland entfalten und daher in *jedem* Fall einen reinen „Durchlaufposten“ darstellen, kann die wirtschaftliche Aktivität bei Brückenköpfen ein recht unterschiedliches Ausmaß annehmen. Die Identifizierung von „Ausländern“ unter Investoren erlaubt nun – zusammen mit den SPEs – die Bestimmung einer „Obergrenze“ für das „durchlaufende DI-Kapital“. Schon bisher konnten zwar Fälle identifiziert werden, in denen ein Mel-

⁵ Die „345. Verordnung des BMWA über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten“ vom 30. September 2008 ist die Umsetzung einer entsprechenden Europäischen Ratsverordnung (Nr. 716 aus 2007 vom 20. Juni 2007), die unter dem Schlagwort „FATS-Statistik“ (Foreign Affiliates Statistics) bekannt geworden ist.

der gleichzeitig für aktive und passive Direktinvestitionen meldepflichtig – und daher eine Art „Brückenkopf“ – war, nunmehr kann man aber auch Fälle erkennen, in denen unterschiedliche organisatorische Einheiten innerhalb eines Konzerns für aktive bzw. passive Direktinvestitionen meldepflichtig sind. Zieht man die Direktinvestitionen multinationaler Konzerne von den aktiven Direktinvestitionen ab, verbleiben die genuin österreichischen, heimischen Direktinvestitionen, gleichzeitig kann man den Betrag aber auch von den passiven Direktinvestitionen abziehen, um das tatsächlich vom Ausland in Österreich veranlagte Firmenvermögen abzuschätzen.

Im Zuge der Rückrechnung für die Marktbewertung konnte auch die Behandlung des sogenannten „Roundtripping“ vereinheitlicht werden. Durch die Stammhausbereinigung war schon bekannt, dass einige der passiven Direktinvestitionen letztlich unter heimischer Kontrolle standen. Formal entstehen durch die Errichtung von Holdinggesellschaften im Ausland durch Österreicher gleichzeitig eine aktive und eine passive Direktinvestition. Bis 2002 waren solche Fälle – allerdings nur passivseitig – aus der Statistik eliminiert worden, da es sich dabei ja „eigentlich“ um keine ausländische Direktinvestition handelt. In der Neuberechnung wurden diese Fälle nun auch vor 2002 einbezogen, wodurch sich z. B. auch die Beschäftigtenzahlen rückwirkend geringfügig erhöht haben. Am Stammland „Österreich“ kann man diese Fälle identifizieren.

Außerdem wurden die Meldegrenzen von 72.000 EUR auf 100.000 EUR am stimmberechtigten Eigenkapital angehoben, was wertmäßig vernachlässigbar ist, umgekehrt aber etwa 300 bis 400 Melder von der Meldepflicht befreit hat.

1.2 Ergebnis für das Jahr 2006 und Ausblick auf 2007

Nach den Ergebnissen der jüngsten Direktinvestitionsbefragung der OeNB belief sich der Wert strategischer Firmenbeteiligungen von Österreichern im Ausland zum Jahreswechsel 2006/07 auf 80,3 Mrd EUR, das entspricht einem Plus von 32%. Die Wertzunahme der österreichischen Auslandsbeteiligungen war vorwiegend auf ein verstärktes Engagement beim Eigenkapital (+15,5 Mrd EUR) zurückzuführen, während die Ausweitung der Finanzierung mittels konzerninterner Kredite um 3,9 Mrd EUR zum Großteil auf die geänderten Definitionen zurückzuführen sein dürfte.

Dabei ist das Gesellschaftskapital um 4,6 Mrd EUR gestiegen. Dank der außerordentlich guten Ertragslage konnten hohe Beträge reinvestiert werden, was sich in steigenden Rücklagen (+4,9 Mrd EUR), einem steigenden Jahresertrag (+2,4 Mrd EUR) und höheren Gewinnvorträgen (+3,3 Mrd EUR auf 7,4 Mrd EUR) niederschlug. Die Anzahl der erfassten ausländischen Tochterunternehmen hat trotz der Anhebung der Meldeschwelle auf 3.175 (+5,4%) zugenommen. Da die Anzahl der meldenden österreichischen Investoren um 42 auf 1.006 zurückgegangen ist, ergibt sich eine weitere Konzentration des Auslandsengagements. Die Anzahl der Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland wuchs um 10,9% und erreichte 478.900 Personen.

Das Wachstum der passiven Direktinvestitionsbestände, das heißt der unter ausländischem Einfluss stehenden inländischen Unternehmen, war 2006 mit 20,5% ebenfalls sehr hoch. In Euro handelte es sich um eine Zunahme von 15,3 Mrd EUR, womit der Bestand zu Jahresende 2006 einen Wert von 84,3 Mrd EUR erreichte. Wie schon

im Jahr davor wurden 2006 nur relativ geringe Mittel dafür verwendet, heimische Firmen zu übernehmen oder gar neue Produktionsstätten zu errichten. Dies zeigt sich daran, dass vor allem die in der Bilanz ausgewiesenen Rücklagen um 8,3 Mrd EUR zugenommen haben, während das Gesellschaftskapital nur um 1,0 Mrd EUR gestiegen ist. Kurssteigerungen an der Börse trugen mit etwa 1,2 Mrd EUR zum Anstieg bei. Der Nettajahresertrag wuchs um 0,4 auf 7,0 Mrd EUR, während der Gewinnvortrag um 800 Mio EUR zurückging. Die Verdoppelung des Volumens an konzerninternen Krediten auf 8,5 Mrd EUR ist vor allem definitionsbedingt und überzeichnet damit die Gesamtzunahme. Der Rückgang in der Anzahl der meldenden Tochterunternehmen um beinahe 10% ist Folge der neuen Meldeschwelle von 100.000 EUR

und keinesfalls Ausdruck einer schwindenden Attraktivität des Standorts Österreich. Die Anzahl der Arbeitsplätze in ausländisch beeinflussten Unternehmen in Österreich stieg um 16.700, womit der Rückgang des Vorjahrs kompensiert werden konnte.

Die nun vorliegenden Ergebnisse der Befragungsaktion zeigen erneut eine annähernd ausgeglichene Netto-position Österreichs bei den grenzüberschreitenden Direktinvestitionen. In Anbetracht der vorliegenden Zahlungsbilanzergebnisse für das Jahr 2007 ist damit zu rechnen, dass aktive wie passive Direktinvestitionen zum Jahreswechsel 2007/2008 die Schwelle von 100 Mrd EUR überschritten haben werden und erneut ein „ausgeglichenes“ Ergebnis erzielt wird.

Mit der rasch wachsenden internationalen Verflechtung der österrei-

Tabelle 2

Stände und Ströme an aktiven und passiven Direktinvestitionen in Österreich

	Stand Ende 2005	Flüsse 2006	sonstige Ände- rungen ¹	Stand Ende 2006	Flüsse 2007	Fort- schreibung 2007
<i>in Mio EUR</i>						
Aktive Direktinvestitionen						
Direktinvestitionen i.w.S.	121.417	6.891	11.209	139.517	25.147	164.664
SPEs ²	58.173	-4.274	2.765	56.664	105	56.769
Private Liegenschaften	2.375	267	-45	2.597	167	2.764
Direktinvestitionen i.e.S.	60.869	10.897	8.489	80.255	24.876	105.131
Eigenkapital	58.375	5.328	4.811	73.855	22.065	95.920
<i>Desinvestitionen</i>	x	9.669	x	x	5.353	x
<i>Neuinvestitionen</i>	x	14.998	x	x	27.418	x
Reinvestierte Gewinne	x	5.341	x	x	4.873	x
Sonstiges DI-Kapital	2.494	228	3.678	6.400	-2.062	4.338
Passive Direktinvestitionen						
Direktinvestitionen i.w.S.	130.071	3.225	10.713	144.009	21.747	165.756
SPEs ²	57.191	-3.203	2.676	56.664	11	56.675
Private Liegenschaften	2.903	104	0	3.007	1	3.008
Direktinvestitionen i.e.S.	69.977	6.324	8.036	84.337	21.735	106.072
Eigenkapital	65.697	444	6.703	75.827	2.940	78.767
<i>Desinvestitionen</i>	x	4.417	x	x	20.589	x
<i>Neuinvestitionen</i>	x	3.972	x	x	17.650	x
Reinvestierte Gewinne	x	2.983	x	x	5.415	x
Sonstiges DI-Kapital	4.280	2.896	1.334	8.510	13.380	21.890

Quelle: OeNB.

¹ Zum Beispiel: Wechselkursänderungen, Unterschiede zwischen Transaktionswert und Buchwert, unterschiedliche Abgrenzungen.

² „Special Purpose Entities“ ohne Aktivität in Österreich.

chischen Wirtschaft reduzierte sich auch der Rückstand gegenüber anderen Ländern stetig. Der alljährlich erscheinende World Investment Report der UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development) enthält Zeitreihen über die Direktinvestitionsbestände nahezu aller Länder der Welt in US-Dollar und in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (BIP). Nach der letzten verfügbaren Ausgabe⁶ ist der weltweite Direktinvestitionsbestand zwischen 1990 und 2007 von knapp 8,5 % auf mehr als 28 %⁷ des BIP gestiegen. In Österreich hatte die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) im Jahr 1990 einen aktiven Direktinvestitionsbestand von 2,8 % und einen passiven von 6,4 % ermittelt. 2006 lagen die entsprechenden Zahlen bei 31,1 % bzw. 32,7 % und damit bereits klar über dem weltweiten Durchschnitt. Gleichzeitig hat sich Österreich von einer extrem passiven Direktinvestitionsposition (Anfang der 1980er-Jahre hatten die passiven Direktinvestitionen im Verhältnis 5:1 überwogen) zu einer ausgeglichenen Direktinvestitionsposition vorgearbeitet.

1.3 Regionale Struktur

Wertmäßig ist das in Direktinvestitionen angelegte Unternehmensvermögen zwischen 1. Jänner 2006 und 1. Jänner 2007 um 19,4 Mrd EUR angestiegen. Ein Fünftel des Zuwachses entfiel dabei auf das wirtschaftlich wichtigste Partnerland Österreichs, nämlich auf Deutschland (+3,9 Mrd EUR). In Rumänien, Italien und der Ukraine wuchsen die Bestände um jeweils 1,9 Mrd EUR, sodass auf diese

vier Länder etwa die Hälfte der gesamten Zunahme entfällt. Auf den Plätzen fünf bis acht folgen Ungarn (+1,8 Mrd EUR), die Tschechische Republik (+1,5 Mrd EUR), Dänemark (+1,3 Mrd EUR) und Russland (+1,0 Mrd EUR). In allen anderen Ländern lagen die Zuwächse unter 1 Mrd EUR. Eine massive Desinvestition wurde in Polen verzeichnet, wo die Bestände um 3,5 Mrd EUR zurückgingen. Vor allem diese Desinvestition ist die Ursache für die Abnahme des Anteils der zentral-, ost- und südosteuropäischen Länder (MOEL-19) von 47,4 % auf 45,8 % am Gesamtbestand. Trotzdem ist Österreich auch im Berichtsjahr 2006 seiner „traditionellen“ Rolle als wichtiger Investor in den Transformationsländern gerecht geworden. So wuchs die Anzahl an Auslandsbeteiligungen vor allem dort (121 von 170 zusätzlichen Beteiligungen). Erwähnenswert erscheinen Slowenien (+24), Rumänien (+23), Russland (+16), sowie die Slowakei und Serbien mit +12 Beteiligungen, außerhalb dieser Region sind China (+22) und Deutschland (+13) hervorzuheben. Den stärksten Beschäftigungszuwachs gab es in der Russischen Föderation (+13.500 Beschäftigte unter österreichischem Einfluss), deutlich vor Rumänien (+8.700), gefolgt von Serbien, der Ukraine, dem Vereinigten Königreich, Mazedonien und China, wo die Ausweitung der „österreichischen“ Beschäftigung 3.000 bis 4.000 Arbeitsplätze betrug. Im Hinblick auf die Auslandsbeschäftigung entfallen 72 % auf die MOEL-19.

Prominente Einzelinvestitionen des Jahres 2006 waren der Kauf der rumä-

⁶ UNCTAD: World Investment Report (2008): Transnational Corporations and the Infrastructure Challenge.

⁷ Theoretisch müssten aktive und passive Direktinvestitionen weltweit in Summe gleich hoch sein. Angesichts der praktischen Schwierigkeit der Datenerhebung – etwa bei der Bewertung – und der Lücken bei vielen Entwicklungsländern, die mittels Schätzungen überbrückt werden müssen, ist die Übereinstimmung meist sehr gut. Gerade am aktuellen Zeitrund können die Differenzen größer sein. So lauten die Werte für 2007 aktivseitig 27,9 % und passivseitig 28,9 %.

nischen Banca Commerciale Romana durch die Erste Bank, diverse Investitionen der OMV, der Einstieg von EVN in Mazedonien sowie Umstrukturierungen bei der Bank Austria, die sowohl Investitionen wie auch große Desinvestitionen mit sich brachten.

Die auffälligste Veränderung bei den passiven Direktinvestitionen ergab sich 2006 durch eine Transaktion zwischen Ausländern: Die Übernahme der bayerischen HypoVereinsbank durch die italienische UniCredit Group führte – als Folge des Stammhausprinzips – zu einer Umreihung der im Auslandsbesitz befindlichen Teile der Bank Austria von Deutschland nach Italien.⁸ Der Wert der italienischen Direktinvestitionen wuchs um 17,3 Mrd EUR (das ist mehr als die gesamte Zunahme der Direktinvestitionen im Berichtsjahr) und somit rückte Italien von Platz acht auf Platz zwei unter den wichtigsten Herkunftsländern. Gleichzeitig sank der Wert der deutschen Direktinvestitionen um 6,1 Mrd EUR, womit Deutschland seinen ersten Platz noch behaupten konnte. (Man beachte, dass es neben der angesprochenen Transaktion mit beiden Ländern natürlich noch eine Vielzahl anderer Transaktionen gegeben hat). Um mehr als 1 Mrd EUR sind auch die Direktinvestitionen der Schweiz, Luxemburgs und der Vereinigten Arabischen Emirate angestiegen, Markante Desinvestitionen gab es durch US-amerikanische (–2,5 Mrd EUR) und dänische Firmen (–1,4 Mrd EUR; vgl. Tabelle 2.2 im Anhang).

„Nur noch“ 29% der passiven Direktinvestitionen befanden sich zu Jahresende 2006 in deutschen Händen, 23% entfielen auf Italien und weitere 21% auf andere „alte“ EU-Mitglied-

staaten, das sind in Summe nahezu drei Viertel des Gesamtwerts. Auf das übrige Europa, einschließlich der 2004 bzw. 2007 beigetretenen EU-Mitgliedstaaten, kommen weitere 10%, darunter vor allem auf die Schweiz, Liechtenstein, Zypern und Russland. Wichtigste außereuropäische Unternehmens-eigentümer in Österreich sind die USA mit 7%, gefolgt von den Golfstaaten mit 5%, Südafrika mit 3% und Japan mit 2%.

1.4 Branchenstruktur

Österreichs Direktinvestoren bedienen sich verstärkt ausländischer Holdings, wenn sie im Ausland investieren, was zu einem Plus von 5,9 Mrd EUR im Bereich der „unternehmensbezogenen Dienstleistungen“ (Abschnitt K des ÖNACE 2003) geführt hat (Tabelle 3.1 im Tabellenteil): Mehr als ein Viertel der aktiven Direktinvestitionen entfällt bereits auf dieses schwer interpretierbare Segment. Auch das Investitionsvolumen im Finanzbereich expandierte um +2,6 Mrd EUR, wodurch diese Branche mit einem Bestand von 22,3 Mrd EUR ihren ersten Platz behaupten konnte. Annähernd eben so groß war die Ausweitung des Auslandsvermögens im Bereich der Metallindustrie (+2,5 Mrd EUR) und der Chemieindustrie (+2,0 Mrd EUR). Weitere erhebliche Steigerungen gab es im Handel (+1,7 Mrd EUR) und in der Nahrungsmittelindustrie, wo sich der Bestand mit +1,2 Mrd EUR gegenüber dem Jahr davor mehr als verdoppelt hat.

Fasst man die Änderung der Anzahl der Auslandsbeschäftigten ins Auge (Tabelle 5.1 im Tabellenteil), um den realwirtschaftlichen Aspekt in den Vor-

⁸ 2007 wurde die Bank Austria von der HypoVereinsbank an die UniCredit Group verkauft, was zwar Transaktionen auslöst, aber die Bestandsstatistik nicht mehr beeinflusst.

dergrund zu rücken, so relativiert sich die Rolle der unternehmensbezogenen Dienstleistungen: nur 22.700 bzw. 4,7% der Auslandsbeschäftigten sind diesem Wirtschaftsabschnitt zuzurechnen. Die stärksten Beschäftigungszunahmen gab es im Finanzsektor mit +12.500, was einem Viertel der Gesamtzunahme von +47.100 auf nunmehr insgesamt 478.900 entspricht. Dies hat zur Folge, dass die Auslandsbeschäftigung im Jahr 2006 die Beschäftigung im Inland bereits deutlich übertraf (+116.900 gegenüber +106.100 Personen). Im Einklang mit der Ausweitung der Investitionen hat auch die Auslandsbeschäftigung im Handel (+8.400) und in der Metallindustrie (+8.600) zugenommen. Absolut und relativ stark war die Ausweitung der Beschäftigung im Maschinenbau (+5.900 bzw. +52%) und in der Papierindustrie (+5.700 bzw. +72%).

Die Ausweitung passiver Direktinvestitionen schlug sich erneut hauptsächlich in einer wachsenden Bedeutung der Holdinggesellschaften nieder (Special Purpose Entities bleiben dabei außer Betracht); +7,2 Mrd EUR waren in etwa die Hälfte der Gesamtzunahme. Der Bestand in diesem Wirtschaftsabschnitt beläuft sich mit 36 Mrd EUR bereits auf 43% des Gesamtwerts. Massiv war auch die Kapitalzufuhr im Finanzsektor. Der Wert der ausländischen Direktinvestitionen stieg um 6,3 Mrd EUR auf 20,8 Mrd EUR an und erreicht damit ein Viertel des Gesamtbestands. Da auch das veranlagte Kapital im Handel zugenommen hatte, ergab sich für den Produktionssektor insgesamt ein Rückgang ausländischer Direktinvestitionen um 2,1 Mrd EUR. Der Anteil des Produktionssektors an den Gesamtinvestitionen ist von knapp 40% im Jahr 1989 auf nur noch 14% im Berichtsjahr zurückgegangen. In welchem Maße bloße Umstrukturi-

erungen dafür verantwortlich sind, lässt sich aus dem vorliegenden Datenmaterial leider nicht eruieren.

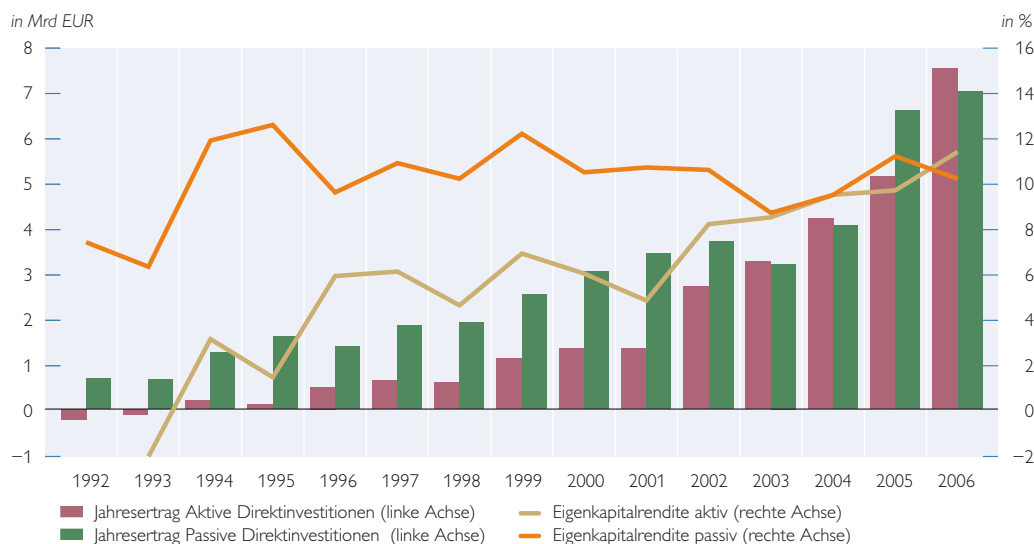
Die im Berichtsjahr beobachtete Zunahme der gewichteten Beschäftigtenzahlen in ausländisch beeinflussten österreichischen Unternehmen um 8% konzentriert sich ausschließlich auf den Dienstleistungssektor: So wuchs die Beschäftigung im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen um 13.900 Personen, im Handel um 10.300 und im Finanzsektor um 1.600. Auch hier ergibt sich für den Produktionssektor in Summe ein deutliches Minus von 5.400 Personen. Sein Anteil beträgt nur noch 37%, während er zehn Jahre davor (1996) noch 55% betragen hatte.

1.5 Erträge

Die Erträge österreichischer Beteiligungsunternehmen im Ausland wuchsen im Jahr 2006 mit +46% erneut sehr stark. Mit 7,5 Mrd EUR (Grafik 1) erwirtschafteten die Auslandstöchter inländischer Investoren mehr als jemals zuvor. Deutlich schwächer sind im Jahr 2006 die Erträge der passiven Direktinvestitionsunternehmen gestiegen: Sie nahmen von 6,6 Mrd EUR im Jahr 2005 auf nunmehr 7,0 Mrd. EUR (+6%) zu. Damit übertrafen die erhaltenen Erträge die zu zahlenden, eine Konstellation, die sich bereits 2003 und 2004 ergeben hatte. Da es sich bei der verwendeten Ertragskennzahl um den bilanziellen Jahresertrag nach Dotation oder Auflösung von Rücklagen handelt, lohnt sich auch ein Blick auf die Gewinn- und Verlustvorträge: Diese sind bei den aktiven Direktinvestitionen von 4,1 auf 7,1 Mrd EUR geradezu explodiert, bei den passiven von 6,8 auf 6,1 Mrd EUR hingegen leicht gesunken. Die breite Ergebnisverbesserung führte dazu, dass in allen nennenswerten Zielregionen positive Erträge

Grafik 1

Ertragsentwicklung der Direktinvestitionsunternehmen



Quelle: OeNB.

erwirtschaftet werden konnten. Die Tochtergesellschaften in der „alten“ EU-15 konnten die Gewinne um 1 Mrd EUR auf 1,7 Mrd EUR erhöhen, die Erträge der österreichischen Beteiligungen in Zentral-, Ost- und Südosteuropa wuchsen etwas weniger stark (um 0,9 Mrd EUR), lieferten mit insgesamt 4,0 Mrd EUR aber weiterhin den entscheidenden Ergebnisbeitrag. Dabei entfielen auf die acht Beitrittsländer der ersten Welle 2,4 Mrd EUR, auf Bulgarien und Rumänien 0,9 Mrd EUR und auf die übrigen neun ost- und südosteuropäischen Länder 0,7 Mrd EUR.

Die Eigenkapitalrentabilität österreichischer Direktinvestitionen, die in den frühen 1990er-Jahren gelegentlich negativ gewesen war, erreichte 2006 mit 11,4% einen Höchststand und konnte erstmals die Rendite österreichischer Unternehmen unter Auslandseinfluss übertreffen, da diese im Be-

richtsjahr um 1 Prozentpunkt auf 10,2% gesunken ist.⁹

Will man die Ertragskraft der aktiven und passiven Direktinvestitionen Österreichs mit anderen Ländern vergleichen, so muss man sich auf eine verwandte Maßzahl (die gesamten Erträge aus Direktinvestitionen laut Zahlungsbilanz in Relation zu den Direktinvestitionsbeständen zu Jahresende) stützen. Durch die Einbeziehung des offensichtlich niedriger verzinsten „sonstigen Direktinvestitionskapitals“ (im Wesentlichen der Konzernkredite) und der oft ertragslosen privaten Investitionen in Liegenschaften ergeben sich für Österreich im Jahr 2006 Renditen von 10,7% (aktiv) bzw. 8,7% (passiv). Die Vergleichswerte für die EU-15 lauten 6,8% und 5,9%. Auch wenn man relativ große Unschärfen bei der Vergleichbarkeit der Erträge (und zum Teil auch der Direktinvestitionsbestände) in Rechnung stellt, kann man die Rentabilität

⁹ Durch die geänderte Bewertung beim Eigenkapital sinken die Renditen (vorwiegend auf der Passivseite um bis zu 2½ Prozentpunkte. Das bisherige Maximum wurde 1995 mit nunmehr 12,6% (statt bisher 13,9%) beobachtet.

der österreichischen Direktinvestitionen – aktiv wie passiv – als sehr zufriedenstellend einstufen.

Die Betrachtung auf der Aggregatsebene wird naturgemäß vom Erfolg einiger weniger Großunternehmen stark beeinflusst. Daher ist es sinnvoll, die Ertragsentwicklung auch auf der Mikroebene, das heißt auf der Ebene einzelner Unternehmen zu analysieren. Dabei ergibt sich folgendes: Der Median der Eigenkapitalrentabilität österreichischer Investitionen im Ausland lag 2006 bei 9,3%, um 1,0 Prozentpunkte über dem bisherigen Rekordwert des Jahres 2005. Die gute Ertragslage erstreckt sich also nicht nur auf wenige große, sondern auf die Mehrzahl aller österreichischen Auslandsbeteiligungen. Gleichzeitig beweist dieses Resultat, dass die großen Auslandsstöchter besonders erfolgreich sind, weil nur dann das gewichtete arithmetische Mittel (11,4% s. o.) über dem ungewichteten Median liegen kann. Ein ähnliches Bild ergibt sich für die unter Auslandseinfluss stehenden österreichischen Direktinvestitionsunternehmen: Der Median der Eigenkapitalrentabilität betrug 10,6%, um 1,1 Prozentpunkte mehr als im bereits sehr guten Vorjahr; allerdings liegt er über dem arithmetischen Mittel, was auf ein schlechteres Abschneiden von großen Unternehmen hinweist.

Nach wie vor spielt das Alter einer Auslandsbeteiligung eine wichtige Rolle für die Rentabilität, indem länger bestehende Beteiligungen deutlich ertragreicher sind als neu eingegangene. Bei den aktiven Direktinvestitionen liegt der Rentabilitätsunterschied bei 8,3 Prozentpunkten (junge Unternehmen bis zum vierten Jahr 5,3%, alte Beteiligungen von fünf oder mehr Jahren 13,5%), bei den passiven Direktinvestitionen ist die Differenz mit 4,0 für junge und 13,1% für

alte Beteiligungen sogar noch etwas größer.

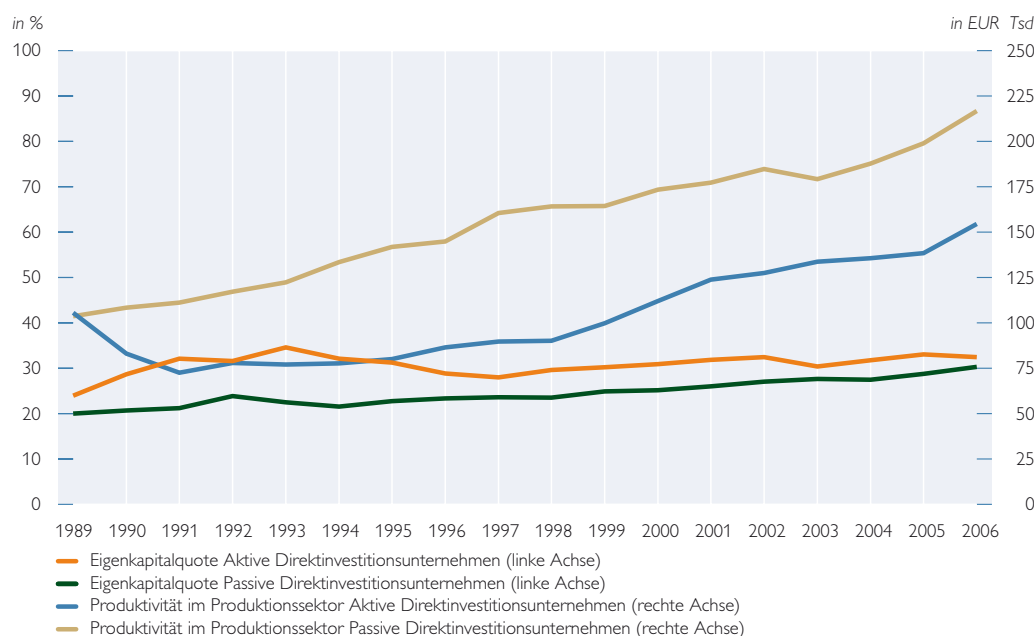
Die mittlere *Eigenkapitalquote* (gemessen an der Bilanzsumme) der aktiven Direktinvestitionen liegt seit Mitte der 1990er-Jahre meist knapp über 30% (Grafik 2). 2006 war ein leichter Rückgang zu beobachten mit 32,4% liegt die Eigenmittelausstattung aber immer noch über dem langjährigen Mittel. Die Eigenkapitalquote der passiven Direktinvestitionsunternehmen steigt seit 1990 nahezu kontinuierlich an (damals 20%) und überschritt 2006 mit 30,3% erstmals die 30-Prozentmarke, bleibt aber weiterhin niedriger als jene der aktiven Direktinvestitionen.

Die Entwicklung der Rentabilität wird im produzierenden Sektor – wie die Kennzahlen zeigen – von jener der *Arbeitsproduktivität* begleitet. Vor der Ostöffnung war der Umsatz pro Beschäftigtem bei aktiven und passiven Direktinvestitionen mit etwas mehr als 100.000 EUR annähernd gleich hoch. Die Welle von Investitionen in die vielfach mit veralteter Technik ausgestatteten Unternehmen Zentral- und Osteuropas hatte zunächst ein deutliches Absinken der nominellen Pro-Kopf-Umsätze – bei entsprechend niedrigem Lohnniveau – auf weniger als 80.000 EUR zur Folge gehabt. Seit 1993 ist aber ein stetiger Anstieg zu beobachten. Im Jahr 2006 erreichte die Arbeitsproduktivität aktiver Direktinvestitionen einen Wert von 154.000 EUR, der Umsatz pro Beschäftigtem in ausländischen Tochterunternehmen in Österreich hat sich im Jahr 2006 auf 217.000 EUR pro Kopf belaufen; damit ist sie in den vergangenen zehn Jahren passivseitig um 4,0%, aktivseitig sogar um 5,8% pro Jahr gestiegen.

Die Umsatzrentabilität (Jahresertrag/Umsatz) im Produktionssektor belief sich für die aktiven Direktinvestitionen auf 3,3%, bei den passiven

Grafik 2

Entwicklung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen im Zeitverlauf



Quelle: OeNB.

Direktinvestitionen betrug sie 3,6%. Beide Werte bedeuten im Zeitvergleich Spitzenwerte, ein weiterer Beleg für die außerordentlich gute Ertragslage im Berichtszeitraum.

1.6 Beschäftigung

Im Zusammenhang mit Direktinvestitionen sind drei Zeitreihen zur Beschäftigung von besonderem Interesse: Erstens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestoren (Mütter in Österreich), zweitens die Beschäftigten bei österreichischen Direktinvestitionsunternehmen (Töchter österreichischer Investoren im Ausland) und drittens die Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen (Töchter ausländischer Investoren in Österreich), wobei sich die erste und die letzte Kategorie überlappen können, wenn ein in Österreich ansässiges Tochterunternehmen eines multinationalen Konzerns seinerseits im Ausland investiert (Grafik 3).

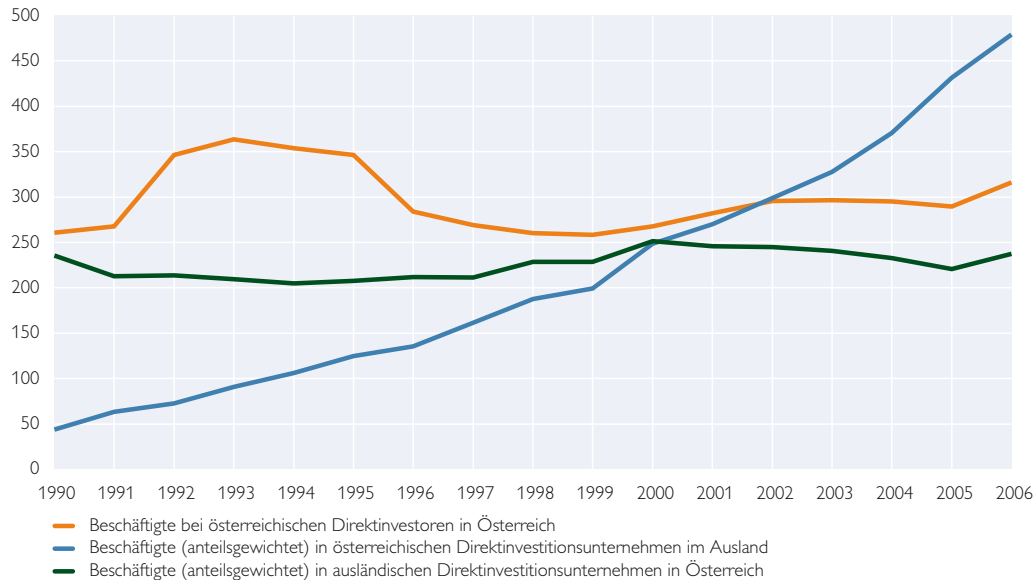
Die österreichischen Direktinvestoren beschäftigten im Jahr 2006 im Inland 316.000 Personen. Insgesamt entsprach dies 9,6% der inländischen unselbstständig Beschäftigten. Gegenüber dem Jahr 2005 ist damit die Anzahl der Beschäftigten bei den Mutterunternehmen um 26.500 gestiegen. 147.200 Beschäftigte entfielen auf Betriebe des produzierenden Bereichs (NACE A–F) und 168.800 auf die Dienstleistungsbranchen (NACE G–Q).

Deutlich mehr Personen, nämlich 478.900 Beschäftigte, arbeiteten im Jahr 2006 bei den Tochterunternehmen österreichischer Investoren im Ausland. Die Anzahl der Auslandsbeschäftigten in österreichischen Direktinvestitionsunternehmen hat gegenüber dem Jahr 2005 um 47.100 Personen zugenommen. Die Zunahme eines Jahres übertrifft damit den Gesamtbestand an Auslandsbeschäftigten des Jahres 1990, als dieser 43.600 betrug. Diese zusätzlichen Arbeitsplätze hätten in den

Grafik 3

Beschäftigung bei Direktinvestoren und Direktinvestitionsunternehmen

Anzahl in Tsd



Quelle: OeNB.

meisten Fällen nicht in Österreich geschaffen werden können, da sie der Erschließung lokaler Märkte dienen; durch ihre Erträge tragen sie jedoch zur Sicherung der Arbeitsplätze in Österreich bei. Bei Einbeziehung aller kontrollierten Unternehmen im Ausland würde sich die Anzahl der Beschäftigten im Ausland um weitere 139.100 erhöhen (vgl. Tabelle 17.1 im Anhang).¹⁰ Wie bereits im Jahr 2005 beschäftigte der Dienstleistungssektor mit 244.500 Personen mehr Menschen als der produzierende Bereich, wo 234.000 Auslandsbeschäftigte in Unternehmen mit unmittelbarem österreichischem Einfluss gezählt wurden.

Von den 478.900 Auslandsbeschäftigten arbeiten 345.200 (72%) in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (davon 63.900 in der Tschechischen Republik, 57.900 in Rumänien, 54.600 in Ungarn, 31.900 in der Slowakischen

Republik 24.600 in der Ukraine, 21.900 in Russland und 21.400 in Polen). In der ehemaligen EU-15 befanden sich 2006 nur 81.500 Arbeitsplätze heimischer Investoren, also nur ein Sechstel des Gesamtbestands. Außerhalb Europas sind österreichische Unternehmen mit 41.200 Beschäftigten nur wenig aktiv: Nach den USA mit 15.700 Beschäftigten folgt – mit 6.800 Beschäftigten in „österreichischen“ Unternehmen – die wirtschaftliche Boomregion China an zweiter Stelle. Damit haben sich die Beschäftigtenzahlen in China gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt.

Die dritte Zeitreihe, die Anzahl der Beschäftigten bei ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich, ist erstmals seit dem Jahr 2000 wieder gestiegen. Im Jahr 2006 arbeiteten 237.400 Österreicher (7,2% der Gesamtbeschäftigten) bei Töchtern

¹⁰ Ein Vergleich der „indirekt Beschäftigten“ mit dem Vorjahr ist nicht möglich, da seit dem Jahr 2006 nach den Beschäftigten in allen „kontrollierten“ Auslandsbeteiligungen gefragt wird, während bis 2005 nur nach Einzelunternehmen gefragt wurde, dafür aber auch Minderheitsbeteiligungen berücksichtigt wurden.

ausländischer Investoren in Österreich. Das sind immer noch annähernd gleich viele Menschen wie 1990, als der entsprechende Wert 235.800 betragen hatte. Während damals jedoch die Beschäftigung im produzierenden Bereich überwogen hatte, liegt heute der Schwerpunkt bei den Dienstleistungen (149.400 Beschäftigte im Dienstleistungssektor gegenüber 88.000 im produzierenden Bereich). Die Einbeziehung indirekt ausländischer Kontrolle unterliegender Unternehmen würde den Wert um weitere 90.700 erhöhen (vgl. Fußnote 10).

Für Tochterunternehmen *deutscher* Investoren arbeiteten im Jahr 2006 125.500 Österreicher, das sind mehr als die Hälfte aller Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen in Österreich. Zweitwichtigste ausländische Arbeitgeber waren Schweizer Unternehmen mit 21.800 Arbeitsplätzen, gefolgt von den USA mit 18.100 Beschäftigten.

Stellt man Inlands- und Auslandsbeschäftigung österreichischer Direktinvestoren gegenüber, so zeigt sich, dass auf 100 Beschäftigte beim Investor 152 Personen in direkt abhängigen Auslandstöchtern kommen. Die Auslandsaktivitäten dominieren bei auslandsaktiven Firmen die heimischen Aktivitäten, Dies gilt für den produzierenden Sektor mit einem Verhältnis von 159:100 in ähnlicher Weise wie für den Sektor Dienstleistungen, wo die Relation 145:100 beträgt.

Bescheidener nimmt sich das Ausmaß der Auslandsbeschäftigung jedoch aus, wenn man sie nicht nur zur Beschäftigung beim *Investor*, sondern zur *gesamten inländischen Beschäftigung* in Beziehung setzt. Auf 100 Beschäftigte in Österreich kamen 2006 fünfzehn Personen, die im Ausland für österreichische Tochterunternehmen arbeiten. Damit liegt immerhin jeder achte

„österreichische“ Arbeitsplatz im Ausland, während es vor 1990 erst jeder hundertste war. Es gibt Branchen, in denen die Auslandsbeschäftigung bereits beachtliche Größenordnungen erreicht: Am bedeutendsten ist die Auslandsbeschäftigung im Finanzsektor mit 116.900 Personen. Das intensive Engagement österreichischer Banken und Versicherungen in Zentral-, Ost und Südosteuropa hat dazu geführt, dass auf 100 Inlandsbeschäftigte erstmals mehr als 100 Auslandsbeschäftigte, nämlich 107, kommen. Gleichzeitig stehen 14,6% der österreichischen Beschäftigten im Finanzsektor unter ausländischem Einfluss, es handelt sich also auch von der netto Seite betrachtet, um eine stark „auslandsaktive Branche“ (Grafik 4). Eine ähnlich große Rolle spielt die Auslandsbeschäftigung auch in der Chemieindustrie (inklusive Mineralölindustrie), wo auf 100 heimische Beschäftigte 81 Auslandsbeschäftigte kommen, gefolgt von der Glas- und Steinwarenindustrie mit 78% und der Elektroindustrie mit 62% Auslandsbeschäftigten.

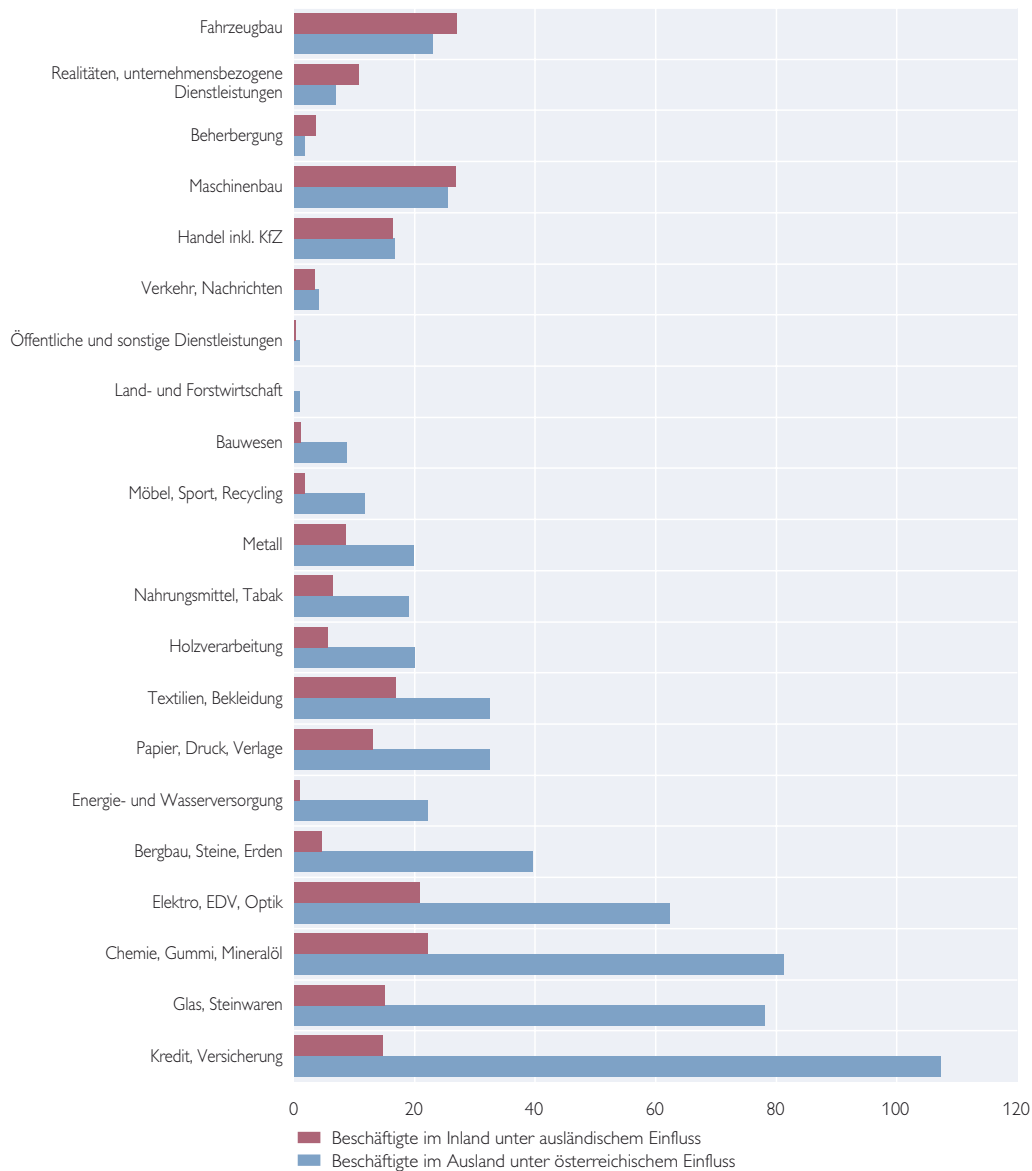
Eine nennenswerte ausländische Dominanz gibt es nur noch im Fahrzeugbau. Hier beträgt der Anteil heimischer Arbeitsplätze unter ausländischem Einfluss 27%, während sich die Beschäftigung im Ausland auf 23% der inländischen Beschäftigten beläuft.

Schließlich gibt es einige Branchen, in denen sich Auslandsbeschäftigung und ausländisch beeinflusste Arbeitsplätze im Inland annähernd die Waage halten, wobei manche Branchen wie etwa der Handel oder der Maschinenbau eine durchaus nennenswerte internationale Verflechtung aufweisen, während die Land- und Forstwirtschaft, und – wenig überraschend – der öffentliche Dienst keine Beschäftigung in Tochterfirmen (weder in inländischen noch in ausländischen) kennen.

Grafik 4

Beschäftigte in Direktinvestitionsunternehmen in Relation zu den unselbstständig Beschäftigten in Österreich

in %



Quelle: OeNB.

1.7 Brückenköpfe

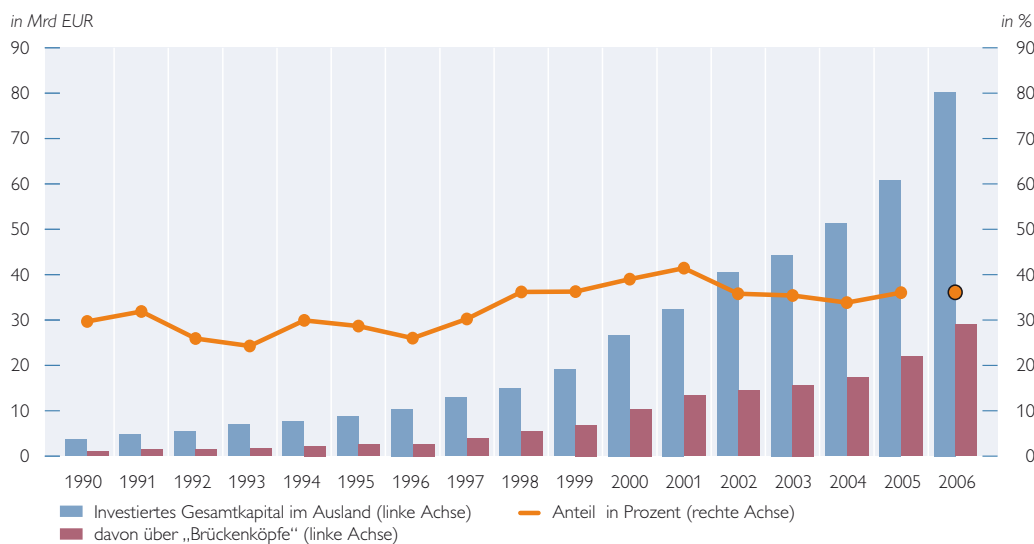
Schon bisher war es möglich Fälle zu identifizieren, in denen ein Melder gleichzeitig für aktive und passive Direktinvestitionen meldepflichtig – und daher eine Art „Brückenkopf“¹¹ –

war. Im Rahmen der Befragung 2006 konnten erstmalig auch Fälle berücksichtigt werden, in denen unterschiedliche organisatorische Einheiten innerhalb eines Konzerns für aktive bzw. passive Direktinvestitionen melde-

¹¹ Man kann natürlich auch dann von Brückenköpfen sprechen, wenn lokale Gesellschaften den Vertrieb für eine ganze Region übernehmen oder Managementverantwortung und Supportfunktionen wahrnehmen, ohne dass sie tatsächlich an weiteren Unternehmen beteiligt sind.

Grafik 5

Ausländisch kontrollierte Unternehmen als aktive Direktinvestoren



Quelle: OeNB.

pflichtig sind. Gleichzeitig wurde der Begriff auf Fälle eingeschränkt, in denen ausländische Kontrolle, d. h. ein ausländischer Eigentumsanteil von mehr als 50% besteht.

Es zeigte sich, dass im Jahr 2006 von 1.006 registrierten Direktinvestoren 278 (28%) unter mehrheitlicher Auslandskontrolle standen. Diese „Brückenköpfe“ oder „regionalen Verwaltungszentralen“ kontrollierten 899 von 3.175 Auslandstöchtern (ebenfalls 28%). Gemessen am Gesamtkapital (29 von 80 Mrd EUR investiertes Kapital) oder an den Auslandsbeschäftigten (162 von 479 Tausend Beschäftigten) ist ihre Rolle noch bedeutender, nämlich 36% bzw. 34%. Wie die folgende Grafik zeigt, dürfte die geänderte Erfassung der Brückenköpfe in quantitativer Hinsicht keinen gravierenden Bruch verursacht haben.

Der Anteil schwankt zwischen 25% und 40% am investierten Direktinvestitionskapital. Zwischen 1996 und 2001 zeigt sich ein deutlich steigender Trend, seit 2002 stagniert der Anteil bei etwas mehr als einem Drittel.

Wenn man 29 Mrd EUR, die von multinationalen Konzernen über Österreich im Ausland investiert worden sind, als „Durchlaufkapital“ betrachtet, kann man sie auch vom Bestand passiver Direktinvestitionen abziehen und käme so zu einer „bereinigten“ Direktinvestitionsposition von 51 Mrd EUR an aktiven und 57 Mrd EUR an passiven Direktinvestitionen.

Ein Blick auf die Gliederung nach Zielländern und Branchen zeigt (vgl. die Tabellen 14.1 und 15.1 im Anhang), dass der Anteil „heimischer“ Direktinvestitionen vor allem in der unmittelbaren Nachbarschaft (Deutschland, Italien, Schweiz), aber auch in Regionen, in denen spezifische „Ostkompetenz“ erforderlich ist (Ukraine, Kroatien, Bosnien-Herzegowina) relativ hoch ist. Im Vereinigten Königreich, in den Niederlanden, in Australien oder den karibischen Offshorezentren investieren hingegen bevorzugt ausländische Konzerne. Unter den Branchen spielen multinationale Konzerne vor allem in der Nahrungsmittelindustrie (80%), dem Handel und dem Bergbau (65%

Tabelle 3

Aktive Direktinvestitionen nach Zielregionen und Sitz der Konzernzentrale

Konzernzentrale in	Zielregion				Gesamtkapital =100%
	Deutschland	Westeuropa	MOEL-19	Rest der Welt	
	in % des Gesamtkapitals				in Mrd EUR
Österreich (heimische DI) über Brückenköpfe aus	18	24	51	7	51,3
Deutschland	6	41	36	17	9,6
Westeuropa	7	36	40	16	13,2
MOEL-19	1	43	56	0	0,5
Rest der Welt	8	65	28	-1	5,6
Insgesamt	14	31	46	9	80,3

Quelle: OeNB.

Anmerkung: Negative Bestände ergeben sich (gelegentlich) infolge großer Verluste oder (häufiger) durch die Vergabe von Krediten der Tochter an die Mutter.

bzw. 63% des investierten Kapitals) eine prominente Rolle, eine untergeordnete Rolle (mit nur 5% bis 10%) kommt ihnen hingegen bei Investitionen im Bauwesen, dem Verkehrs- und Nachrichtenwesen, der Energieversorgung und in der Metallindustrie zu.

Bei derartigen Rangordnungen ist allerdings zu beachten, dass die Reihenfolge erheblich von einander abweichen kann, wenn man wahlweise die Anzahl der Beteiligungen, das investierte Kapital oder die im Ausland beschäftigten Personen als Ordnungskriterium heranzieht. Je „exotischer“ eine Destination ist, umso leichter werden auch Extremwerte von 0 oder 100% erreicht.

Die in Österreich ansässigen Zentralen stammen aus mehr als 30 unterschiedlichen Ländern. Es überrascht wenig, dass deutsche Konzerne dabei eine führende Position einnehmen. Mit 9,6 Mrd EUR an aktiven Direktinvestitionen und 91.400 Auslandsbeschäftigten sind sie für 12% der österreichischen Direktinvestitionen und 19% der Auslandsbeschäftigung verantwort-

lich. Zusammen mit italienischen, niederländischen und britischen Brückenköpfen kontrollieren sie zwei Drittel des „durchlaufenden“ (d. h. nicht heimischen) Direktinvestitionskapitals.

Schließlich ergibt sich aus der Kombination von Herkunftsland und Ziel-land der Direktinvestitionen die Matrix in Tabelle 3, die aufzeigt, wie die Ströme an Direktinvestitionskapital durch Konzernzentralen regional verteilt werden.

Dabei zeigt sich, dass das „naive“ Bild Österreichs als Brücke vom Westen nach dem Osten (und möglicherweise auch umgekehrt) nicht zutrifft. Deutsche Konzerne investieren über Österreich mehr Geld in Westeuropa als in Osteuropa und immerhin 6% im eigenen Land. Auch andere westeuropäische Konzerne investieren über Österreich weniger in den Transformationsländern als beispielsweise österreichische Investoren. Den höchsten Ostanteil haben (auf sehr niedrigem Niveau) Investoren aus dem Osten. Außereuropäische Konzerne mit Sitz in Österreich investieren ebenfalls deutlich mehr in Westeuropa, als in Osteuropa.¹² Eher

¹² Da man die Geldflüsse auf statistischem Weg nicht vollständig verfolgen kann, mag natürlich auch ein Teil des im Westen investierten Geldes letztlich in den Osten fließen.

den Erwartungen entsprechen dürfte das Ergebnis, dass kaum jemand Österreich als Sprungbrett für Investitionen in Deutschland verwendet und dass deutsche und westeuropäische multina-

tionale Konzerne (über Österreich) eher den Schritt nach Übersee tun, als die typischerweise kleinen bis mittleren österreichischen Unternehmen.

2 Methode, Definitionen und Quellen

2.1 Einleitung

Das aktuelle Sonderheft enthält die Ergebnisse der beiden Befragungsaktionen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) über den Stand der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland und über den Stand der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich per Ende 2006. Anlässlich der Befragung 2006 wurde der Fragebogen nach einer Phase von 15 Jahren, in denen es kaum Änderungen gab, einer weitreichenden Überarbeitung unterzogen. Die leitenden Grundsätze der Neuformulierung waren die Anpassung an neue oder absehbare internationale Anforderungen und eine bessere Interpretierbarkeit der Ergebnisse bei gleichzeitig möglichst geringer Melderbelastung. Die neue Direktinvestitionsbefragung bildet damit den Schlusspunkt zur generellen Umstellung des devisorstatistischen Meldesystems der OeNB, das mit 1. Jänner 2006 in Kraft getreten ist.

Was den *Inhalt* des Fragebogens betrifft, gab es sowohl Kürzungen als auch Erweiterungen. Die Fragen zu den Ursachen der Veränderung des Nominalkapitals und zur Verwendung des Gewinns wurden gestrichen, dafür wurden die Hauptkomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung neu aufgenommen. Manche Daten – wie etwa die Motive oder die Höhe der Gewinnausschüttungen, aber auch die konzerninternen Kreditbeziehungen – werden nun im Rahmen des laufenden zahlungsbilanzstatistischen Meldesystems erhoben.

Die wichtigsten *methodischen* Neuerungen sind folgende:

- Ab 2006 werden börsennotierte Aktiengesellschaften zu Börsenkursen

bewertet, alle anderen wie bisher zu Buchwerten. Die neue Bewertung wird durch den Zusatz „zu Marktwerten“ gekennzeichnet. Rückrechnungen wurden nach Möglichkeit vorgenommen.

- Der Begriff des „sonstigen Kapitals“ wurde erweitert. So sind nun auch Handelskredite oder die konzerninterne Finanzierung zwischen nicht unmittelbar verbundenen Konzerngesellschaften (Schwestergesellschaften) erfasst. Hier war eine Rückrechnung nicht möglich.
- Holdinggesellschaften, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sind, werden im Einklang mit internationalen Standards seit ihrem erstmaligen Auftreten 2005 gesondert erfasst, aber in der Analyse und den Standardtabellen nicht berücksichtigt, um Verzerrungen der Ergebnisse zu vermeiden.
- Aus der Erhebung „indirekter Beteiligungen“ wurden im Hinblick auf die künftig zu erstellende FATS-Statistik (siehe Glossar) Minderheitsbeteiligungen gestrichen, dafür wurden kontrollierte Beteiligungen auch jenseits der Ebene der „Enkel“ aufgenommen.

Erhebungstechnisch wurde die Meldeschwelle von 72.000 EUR Nominalkapitalanteil auf 100.000 EUR angehoben, wodurch etwa 400 Beteiligungen aus der Meldepflicht gefallen sein dürften, während der Effekt auf das wertmäßige Gesamtergebnis etwa 1 % bis 2 % betragen dürfte.

Die Erhebungen zu den Direktinvestitionen sind einerseits ein wesentlicher Input für die „Internationale Vermögensposition Österreichs“¹³ und bilden andererseits eine umfassende Informationsbasis zur Interpretation der aktuelleren Daten aus der Zahlungsbilanz. Im Gegensatz zu den Ergebnissen der Zahlungsbilanz, denen die Transaktionen einer bestimmten Periode zugrunde liegen, basieren die beiden Direktinvestitionsbefragungen auf den Standdaten der Jahresabschlussbilanzen einzelner Unternehmen. Im Rahmen der Erhebung über das Jahr 2006 wurden auf der Passivseite rund 2.500 Unternehmen befragt, auf der Aktivseite gaben 1.000 Investoren Auskunft über mehr als 3.000 Unternehmen im Ausland.

2.2 Inhaltliche Abgrenzung

Das österreichische Konzept zur Bestimmung von Direktinvestitionen orientiert sich grundsätzlich an den Richtlinien der zuständigen internationalen Organisationen,¹⁴ wobei auch die zu erwartenden Änderungen im Zuge der Neuauflage dieser Standards (Balance of Payments and International Investment Position Manual, sixth edition bzw. OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, fourth edition) Eingang finden. Demgemäß versteht man unter ausländischen Direktinvestitionen Kapitalanlagen, die Investoren in der Absicht vornehmen, mit einem Unternehmen in einem anderen Land eine dauernde Wirtschaftsbeziehung herzustellen und aufrechtzuerhalten, wobei gleichzeitig die Absicht besteht, auf das Management dieser Firma einen spürbaren

Einfluss auszuüben. Sie unterscheiden sich dadurch von anderen langfristigen Kapitalanlagen, wie z. B. Portfolioinvestitionen, wo vornehmlich Ertragsüberlegungen im Vordergrund stehen. Ebenfalls zu den Direktinvestitionen zählt nach diesen Konzepten der Erwerb von Liegenschaften im Ausland. Der grenzüberschreitende Liegenschaftsverkehr wird in der Zahlungsbilanzstatistik tatsächlich erfasst, die entsprechenden Vermögensbestände der *Internationalen Vermögensposition* werden hingegen nicht erhoben, sondern durch die Kumulation der Flüsse ermittelt. In der vorliegenden Publikation, die eine Unternehmensbefragung zum Gegenstand hat, sind solche Formen von Direktinvestitionen jedoch ausdrücklich nicht enthalten.

Im Wesentlichen werden Direktinvestitionen in drei Formen getätigt:

- Beteiligungen an bestehenden oder neu gegründeten Unternehmen, durch Bareinlagen, Aufrechnung von Forderungen sowie durch Einbringung von Sachen und Rechten;
- Reinvestition von Gewinnen, indem der erzielte Gewinn nicht oder nur teilweise ausgeschüttet wird und im Direktinvestitionsunternehmen verbleibt (solche Reinvestitionen führen in Form der Aufstockung des Nominalkapitals und/oder der Zuweisung zu Rücklagen sowie durch Buchung auf Gewinnvortrag zu einer Erhöhung der Eigenkapitalbasis);
- Gewährung von Krediten und sonstigen Zuschüssen, die von den Investoren neben ihren Beteiligungsquoten dem Unternehmen zur Stärkung der Kapitalkraft – direkt oder

¹³ Siehe dazu das jährlich erscheinende Sonderheft *Statistiken der OeNB*; zuletzt: *Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2007*, (2008).

¹⁴ Siehe dazu: *IWF (1993): Balance of Payments Manual, fifth edition*; *OECD (1996): Detailed Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, third edition*.

über andere Konzerngesellschaften – zur Verfügung gestellt werden können.

Aus diesen Möglichkeiten leitet sich auch die in der internationalen Statistik übliche Unterscheidung des Direktinvestitionskapitals in die Kategorien, „Eigenkapital“ und „sonstiges Direktinvestitionskapital“ ab.

In den von der OeNB durchgeführten Befragungsaktionen werden nur solche Direktinvestitionen erfasst, bei denen der Direktinvestor am Direktinvestitionsunternehmen eine Beteiligung von mindestens 10% hält. Gleichzeitig muss das investierte Nominale mindestens 100.000 EUR betragen. Internationalisierungsformen, die diese Kriterien nicht erfüllen (z. B. reine Kooperations- und Konsultationsverträge o. ä.), sind in dieser Erhebung nicht berücksichtigt.

2.3 Bereinigung um „Special Purpose Entities“

Die fortschreitende weltwirtschaftliche Integration und vor allem die zunehmende Beseitigung von Kapitalverkehrsbeschränkungen hat im vergangenen Jahrzehnt in Ländern wie Luxemburg oder den Niederlanden zu Diskussionen bezüglich der Aussagekraft traditioneller Direktinvestitionsstatistiken geführt. Eine Hauptursache für die von manchen Datennutzern beklagte „Verzerrung“ stellen Holdinggesellschaften dar, die unter ausländischer Kontrolle stehen, im Inland keine oder zumindest keine nennenswerte wirtschaftliche Aktivität entfalten, gleichzeitig aber Eigentümer erheblicher ausländischer Unternehmenswerte sein können. Solche Holdinggesellschaften stellen nach den gel-

tenden Richtlinien gleichzeitig aktive und passive Direktinvestitionen dar. Mittlerweile werden Konzerne gelegentlich über „Ketten“ von Holdinggesellschaften in verschiedenen Ländern organisiert, was aus Sicht dieser Kritiker zu „Doppel- und Mehrfachzählungen“ von Direktinvestitionen führt und gleichzeitig Ursprung und Ziel von Direktinvestitionen verschleiert. Während Befürworter der bestehenden Definitionen darauf verweisen, dass diese Sachverhalte per se eine wichtige Tatsache der Unternehmensorganisation darstellen, zweifeln realwirtschaftlich interessierte Forscher den Nutzen solcher Statistiken an. Als Lösung dieses Dilemmas wird seitens der internationalen Organisationen die Publikation von Satellitenstatistiken vorgeschlagen, die solche „Special Purpose Entities“ (SPEs) ausschließen. Als Folge der Komplexität des Phänomens hat man sich jedoch bislang weder auf eine einheitliche Definition der SPEs¹⁵ noch auf eine bestimmte Behandlung oder Darstellungsweise einigen können.

Österreich war und ist Standort besonders vieler Holdinggesellschaften, die zum Teil ausländische Eigentümer haben und ihrerseits als Brückenköpfe wiederum Auslandsbeteiligungen – vorzugsweise in Zentral-, Ost- und Südosteuropa – halten. Die meisten von ihnen entfalten jedoch auch Produktionsaktivitäten im Inland und die wenigen reinen „Durchlauf-Holdinggesellschaften“ waren von „normaler“ Größe. Die Statistik wurde dadurch nicht wirklich verzerrt, obgleich es gelegentlich durch reine buchhalterische Maßnahmen zu erheblichen Verschiebungen – etwa in regionaler Hinsicht – gekommen ist. 2005 waren erstmals

¹⁵ Eine andere Form solcher SPEs besteht in Zweckgesellschaften, die nur gegründet werden, um in einem bestimmten Land Finanzmittel für den gesamten Konzern aufzunehmen. Aus einer gewöhnlichen Kreditaufnahme oder Wertpapieremission im Ausland wird so eine „negative Direktinvestition“ (Kredit der Tochter an die Mutter).

SPEs in einer Größenordnung aufgetaucht, die eine Entscheidung erzwangen. Seit damals wird ganz bewusst eine Hand voll Unternehmen ausgeschlossen, die einen Unternehmenswert von mehr als 55 Mrd EUR repräsentieren, in Österreich aber nahezu keine Beschäftigten ausweisen und nicht am österreichischen Markt aktiv sind. In Meldungen an EUROSTAT und EZB müssen solche Unternehmen zwar enthalten sein, um die bilaterale Symmetrie zu wahren, die eine Voraussetzung dafür ist, dass Aggregate auf europäischer Ebene ermittelt werden können, für Nutzer österreichischer Statistiken erscheint diese Lücke jedoch eher von Vorteil zu sein.

2.4 Stammhausbereinigung bei passiven Direktinvestitionen

Bei einer regionalen Zuordnung der Herkunft von Direktinvestitionen ist man mit der Tatsache konfrontiert, dass der unmittelbare Kapitalgeber nicht immer der eigentliche Entscheidungsträger ist. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn eine deutsche Firma sich durch eine Holding mit Sitz in der Schweiz an einer österreichischen Firma beteiligt. Um eine solche „Verzerrung“ bei regionalen Auswertungen zu korrigieren, wird seit 1982 das Herkunftsland des mittelbaren Kapitalgebers (Stammhaus) anstelle des unmittelbaren Eigentümers bei der regionalen Zuordnung herangezogen. Diese in Österreich bewährte Vorgangsweise wird nunmehr auch von internationalen Organisationen¹⁶ für die um „Special Purpose Entities“ bereinigten Satellitenstatistiken empfohlen.

Als Folge der Stammhausbereinigung ist es paradoxerweise möglich, dass das Land „Österreich“ als Herkunftsland „ausländischer Direktinvestitionen“

in Österreich aufscheinen kann. In der international geforderten Gliederung nach dem unmittelbaren Eigentümer sind solche Beteiligungen sowohl als aktive wie auch als passive Direktinvestitionen enthalten, bei der „Stammhausbereinigung“ wurden sie bis zum Berichtsjahr 2002 herausgerechnet, was je nach Darstellung zu unterschiedlichen Gesamtwerten an passiven Direktinvestitionen führte. Seither wird Österreich als mögliches Herkunftsland geführt und ab 2006 auch explizit ausgewiesen. Bei regionalen Aggregaten wird Österreich unter „sonstiges Europa“ erfasst.

2.5 Aufbau des Tabellenteils

Mit der Umstellung der Befragung per 31. Dezember 2006 wurde auch das Tabellenangebot erweitert und leicht umstrukturiert: Der Tabellenteil beginnt wie bisher mit einer Zeitreihendarstellung der wichtigsten Globalgrößen, sowie der zeitlichen Entwicklung des Gesamtwerts bzw. der Beschäftigung bei Direktinvestitionsunternehmen nach Ländern bzw. Branchen. Im Einklang mit internationalen Standards zu Direktinvestitionsstatistiken basieren die Auswertungen nach Wirtschaftszweigen auf der Branchenstruktur des Ziellands einer Direktinvestition. Dabei kommt in dieser Publikation noch die „alte“ Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2003) zur Anwendung.

Die Tabellen 6 und 7 gliedern die Hauptergebnisse des Jahres 2006 zusätzlich zu Ländern und Wirtschaftszweigen auch nach Bundesländern, Größenklassen, Alter, Gründungsteilnahme, sowie Art der Beteiligung bzw. Art des Investors. Dieselben Gliederungskriterien werden in den folgenden Tabellen 8 bis 11 auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. einige wich-

¹⁶ OECD (im Erscheinen): *OECD Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, fourth edition.*

tige Aktivitätskriterien (Außenhandel, Patent- und Lizenzzahlungen) angewandt. Die darauf folgenden Tabellen gliedern die Hauptmerkmale Wert und Beschäftigung *gleichzeitig* nach Regionen und Branchen. Aus Datenschutzgründen kann die Gliederung nach Einzelländern nur grobe Branchengruppen ausweisen (Tabelle 12), bzw. kann bei der Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen (Tabelle 13) nur eine eingeschränkte Regionalgliederung zur Anwendung kommen. Die Tabellen 14 und 15 thematisieren die Frage der ausländischen Kontrolle bei aktiven (*Art des Investors*) und passiven (*Höhe der Beteiligung*) Direktinvestitionen. Die Motive der Direktinvestoren sind in Tabelle 16 wiedergegeben. Abschließend beleuchten die Tabellen 17 und 18 anhand des Merkmals „Beschäftigung“ die Bedeutung indirekter Beteiligungen.

Die Ergebnisse der Erhebungen über aktive und passive Direktinvestitionen werden wie bisher gemeinsam publiziert. Die tabellarischen Darstellungen der inlands- und auslandsorientierten Direktinvestitionen sind (soweit es das Datenmaterial erlaubt) identisch aufgebaut. Dadurch ist es möglich, eine bestimmte Fragestellung aus der Sicht der österreichischen Direktinvestitionen im Ausland (aktiv) unmittelbar mit der Perspektive der ausländischen Direktinvestitionen in Österreich (passiv) zu vergleichen.

2.6 Glossar

Aktive Direktinvestition:

Beteiligung eines in Österreich ansässigen Investors an einem Unternehmen mit Sitz im Ausland von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

Art des Investors:

Ab dem Berichtsjahr 2006 können aktive Direktinvestitionen danach unterschieden werden, ob österreichische Direktinvestitionen von einem „genuin österreichischen“ bzw. „heimischen“ Investor getätigt werden, oder ob es sich beim Investor um ein „ausländisch kontrolliertes“ Unternehmen handelt. Ausländische Kontrolle liegt vor, wenn einer oder mehrere ausländische Direktinvestoren gemeinsam eine Mehrheit der Stimmrechte halten. Bei Gleichheit der Stimmrechte gilt das Unternehmen als „heimisch“, ebenso im Falle, dass eine ausländische Mehrheit nur durch Streubesitz zustande kommt. „Ausländisch kontrollierte“ Investoren spielen in Österreich als „Brückenköpfe“ oder „regionale Headquarters“ eine besonders ausgeprägte Rolle und unterscheiden sich von „Special Purpose Entities“ (siehe dort) dadurch, dass sie auch wirtschaftliche Aktivitäten in Österreich entfalten oder eine echte Managementfunktion ausüben.

Direktinvestition:

Als Direktinvestition definiert das Zahlungsbilanzmanual des IWF¹⁷ eine grenzüberschreitende Investition, die der Investor mit dem Ziel eingeht, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationalen Konventionen folgend wird angenommen, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

Direktinvestitionsunternehmen:

Ein Unternehmen, an dem ein oder mehrere Direktinvestoren beteiligt sind. Bei „aktiven“ Direktinvestitionen liegt das (österreichische) „Direktinvesti-

¹⁷ Siehe dazu IWF (1993): *Balance of Payments Manual, fifth edition; Paragraph 359f.*

tionsunternehmen“ im Ausland, bei passiven Direktinvestitionen hat das (ausländische) Direktinvestitionsunternehmen seinen Sitz in Österreich.

Direktinvestor:

Eine oder mehrere physische oder juristische Person(en), die an einem Direktinvestitionsunternehmen beteiligt sind. Der Direktinvestor muss seinen Sitz (bzw. Wohnsitz) in einem anderen Land haben als das Direktinvestitionsunternehmen. Bei *aktiven* Direktinvestitionen hat der Direktinvestor seinen Sitz in Österreich, bei *passiven* Direktinvestitionen ist der Direktinvestor Ausländer.

Beschäftigte:

Wenn nicht anders angegeben, die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten des Direktinvestitionsunternehmens im Kalenderjahr gewichtet mit dem Prozentsatz der Beteiligung des Direktinvestors am Nominalkapital.

Beteiligung:

Beziehung zwischen einem Direktinvestor und einem Direktinvestitionsunternehmen. Die Anzahl der Beteiligungen ist in der Regel größer als die Anzahl der Investoren bzw. Direktinvestitionsunternehmen.

FATS-Statistik:

Mit der Verordnung Nr. 716/2007 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 20. Juni 2007 wurde eine gemeinschaftliche „Statistik über die Struktur und Tätigkeit von Auslandsunternehmenseinheiten“ ins Leben gerufen. Diese sogenannte FATS-Statistik (Foreign AffiliaTes Statistics) steht in engem sachlichem Zusammenhang mit der Direktinvestitionsstatistik. Analog zur den Direktinvestitionen unterscheidet man die Aktivität ausländisch kon-

trollierter Unternehmen im Inland (Inward-FATS) von der Aktivität heimisch kontrollierter Unternehmen im Ausland (Outward-FATS). Der wesentliche Unterschied zu Direktinvestitionsstatistik besteht in der durchgehenden Anwendung des „Kontrollprinzips“ (Beteiligung >50%) und dem Verzicht auf eine Gewichtung mit Eigentumsanteilen. Die Aktivität eines kontrollierten Unternehmens wird *zur Gänze* dem Mehrheitseigentümer zugerechnet. Diese Statistik wird ab dem Berichtsjahr 2007 unter Federführung der Bundesanstalt Statistik Austria in Kooperation mit der OeNB erstellt.

Eigenkapital:

Für *nicht börsennotierte* Aktiengesellschaften wird das Eigenkapital prinzipiell anhand der Passivseite der Bilanz des Direktinvestitionsunternehmens (der Tochter) ermittelt. EZB und OECD nennen dies den „own funds at book value“, der immer dann zur Anwendung kommt, wenn ein Börsenwert nicht eruiert werden kann. Dieses Eigenkapital setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen. Das Eigenkapital *börsennotierter* Aktiengesellschaften entspricht dem Marktwert des notierten Unternehmens. Diese von EZB und EUROSTAT verlangte Bewertung heißt „zu Marktwerten“. Die zu Vergleichszwecken ausgewiesene Bewertung „zu Buchwerten“ bewertet *alle* Gesellschaften zum „own funds at book value“.

Gesamtwert:

Summe aus Eigenkapital und „sonstigem Direktinvestitionskapital“. Seit dem Berichtsjahr 2006 erfolgt dabei die Bewertung „zu Marktwerten“, das heißt: börsennotierter Aktiengesell-

schaften werden zu Börsenkursen bewertet, alle anderen Gesellschaften zu Buchwerten.

Höhe der Beteiligung:

Die Untergliederung der passiven Direktinvestitionen unterscheidet Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Die Betrachtung stellt nicht auf die ausländische Kontrolle, sondern auf die einzelne Beteiligung ab: In der Praxis kumulieren sich mehrere Minderheitsbeteiligungen häufig zu einer ausländischen Kontrolle.

Indirekte Beteiligungen:

Beteiligung eines Direktinvestitionsunternehmens an einem weiteren Unternehmen. Beginnend mit der Befragung 2006 und in Hinblick auf die künftige „FATS-Statistik“ (siehe dort) wird anstelle der Erhebung „aller indirekter Beteiligungen von mehr als 10% auf der Enkelebene“, die Erhebung „aller vom Investor kontrollierten indirekten Beteiligungen (>50%), unabhängig von der Länge der Investitionskette“ angestrebt.

Anmerkung: In der Befragung der OeNB werden aktivseitig alle indirekten Beteiligungen im Ausland, passivseitig nur die indirekten Beteiligungen an österreichischen Firmen erfasst.

Marktwert:

Definitionsgemäß jener Betrag, den ein Käufer zu zahlen bereit ist, und zu dem ein Verkäufer verkaufen würde. Bei Aktiengesellschaften, die an der Börse notieren, ist dies der kapitalisierte Wert der Aktien am Stichtag. Bei der weit überwiegenden Anzahl der Firmen wird der Buchwert als Näherungswert für den unbekanntem Marktwert angesetzt. Die vor 2006 von der OeNB angestellte Berechnung eines Ertrags-

wertmodells zur Schätzung der Marktwerte entfällt ab sofort.

Regionalgliederung:

- **Euroraum-15:** Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland, Malta, Zypern, Slowenien – ohne Österreich.
- **EU-15:** Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich (einschließlich Monaco und Übersee-Departements), Irland, Italien (ohne San Marino, Vatikan), Luxemburg, Niederlande, Portugal, Finnland, Dänemark, Schweden, Vereinigtes Königreich (ohne Guernsey, Jersey, Isle of Man) – ohne Österreich.
- **EU-27:** EU-15 + MOEL-5 + Estland, Lettland, Litauen, Malta, Zypern, Bulgarien, Rumänien – ohne Österreich.
- **Europa:** inklusive europäischer Staaten der GUS und Österreich.
- **MOEL-5:** Polen, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.
- **MOEL-19:** MOEL-5 + Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Mazedonien, Rumänien, Russland, Serbien-Montenegro, Ukraine, Weißrussland.
- **OECD:** EU-15 + „OECD – Übersee“ + Island, Norwegen, Polen, Schweiz, Slowakische Republik, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn.
- **OECD – Übersee:** Australien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, Südkorea, USA (einschließlich Puerto Rico).

Passive Direktinvestition:

Beteiligung eines Ausländers an einem Unternehmen mit Sitz in Österreich von mehr als 10% des stimmberechtigten Kapitals.

Sonstiges Kapital:

Alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital. Diese ursprünglich auf langfristige konzerninterne Kredite beschränkte Finanzierungsform erfuhr im Laufe der Jahre eine stetige Erweiterung und umfasst nun auch Finanzbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften, zwischen denen keine unmittelbaren Eigentumsbeziehungen bestehen (Schwestergesellschaften).

Ausgenommen sind konzerninterne Verrechnungskonten und Kredite zwischen verbundenen Kreditinstituten, sofern diese nicht Eigenkapitalcharakter aufweisen oder die zum nachrangigen Haftkapital zählen.

Special Purpose Entity:

Die internationale Diskussion verwendet diesen Begriff für nicht näher bestimmte Zweckgesellschaften innerhalb von Konzernorganisationen, deren Behandlung in der Direktinvestitionsstatistik Probleme bereitet. Die vorliegende Publikation definiert ein SPE als eine „Holdinggesellschaft mit vernachlässigbarer Beschäftigung, ohne Marktproduktion, die zur Gänze in ausländischem Besitz ist und deren Vermögen zum ganz überwiegenden Teil aus Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen im Ausland besteht.

Branchengliederung:

Die Zuordnung der Direktinvestitionsunternehmen (bzw. der Direktinvestoren) zu Branchen (Wirtschaftszweigen) erfolgt nach wie vor nach der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE).¹⁸ Die Branchengliederung der vorliegenden Direktinvestitionsstatistik setzt sich dabei aus den folgenden Abteilungen (Zweistellern) zusammen.

¹⁸ Statistik Austria (2003): *Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 2003*.

Definition der verwendeten Branchengliederung gemäß ÖNACE

Branchengliederung	Wirtschaftszweige gemäß ÖNACE	
Produzierender Bereich (A–F)		
Land- und Forstwirtschaft	01 Landwirtschaft 02 Forstwirtschaft	05 Fischerei
Bergbau, Steine, Erden	10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung 11 Erdöl- und Erdgasabbau 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	13 Erzbergbau 14 Gewinnung von Steinen und Erden
Nahrungs- und Genussmittel	15 Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	16 Tabakverarbeitung
Textilwaren, Bekleidung, Leder	17 Textilien und Textilwaren 18 Bekleidung	19 Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuhe
Be- und Verarbeitung von Holz	20 Be- und Verarbeitung von Holz	
Papier, Verlagswesen, Druckerei	21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	23 Kokerei, Mineralölverarbeitung 24 Chemische Erzeugnisse	25 Gummi- und Kunststoffwaren
Glas, Steinwaren	26 Glas und Steinwaren	
Metall	27 Metallerzeugung und -bearbeitung	28 Herstellung von Metallerzeugnissen
Maschinenbau	29 Maschinenbau	
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	30 Büromaschinen, EDV-Geräte 31 Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung	32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
Fahrzeugbau	34 Kraftwagen und Kraftwagenteile	35 Sonstiger Fahrzeugbau
Möbel, Sportgeräte, Recycling	36 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren	37 Rückgewinnung (Recycling)
Energie- und Wasserversorgung	40 Energieversorgung	41 Wasserversorgung
Bauwesen	45 Bauwesen	
Dienstleistungen (G–Q)		
Handel inkl. Kfz	50 Kraftfahrzeughandel 51 Handelsvermittlung und Großhandel	52 Einzelhandel
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	55 Beherbergungs- und Gaststättenwesen	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60 Landverkehr, Rohrfernleitungen 61 Schifffahrt 62 Flugverkehr	63 Hilfstätigkeiten für den Verkehr, Reisebüros 64 Nachrichtenübermittlung
Kredit- und Versicherungswesen	65 Kreditwesen 66 Versicherungen	67 Mit Kredit- und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	70 Realitätenwesen 71 Vermietung 72 Datenverarbeitung und Datenbanken	73 Forschung und Entwicklung 74 Unternehmensbezogene Dienstleistungen
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	75 Öffentliche Verwaltung 80 Unterrichtswesen 85 Gesundheits- und Sozialwesen 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung 91 Interessenvertretungen, Vereine	92 Kultur, Sport, Unterhaltung 93 Sonstige Dienstleistungen 95 Private Haushalte 99 Exterritoriale Organisationen

3 Tabellen

Zeitreihen

1.1 Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland	36
1.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich	37
2.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	38
2.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	39
3.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	38
3.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Gesamtkapital zu Marktpreisen)	39
4.1 Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	40
4.2 Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern (Beschäftigte anteilsgewichtet)	41
5.1 Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	40
5.2 Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen (Beschäftigte anteilsgewichtet)	41

Hauptmerkmale

6.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006	42
6.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006	43
7.1 Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen und Art des Investors per Ende 2006	44
7.2 Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Höhe der Beteiligung per Ende 2006	45

Gewinn- und Verlustrechnung

8.1 Gewinn- und Verlustrechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006	46
8.2 Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006	47
9.1 Gewinn- und Verlustrechnung österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen und Art des Investors per Ende 2006	48
9.2 Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Höhe der Beteiligung per Ende 2006	49

Aktivitätskennzahlen

10.1 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006	50
10.2 Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006	51

11.1	Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen und Art des Investors per Ende 2006	52
11.2	Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen und Höhe der Beteiligung per Ende 2006	53
Gliederung nach Aktivität und Region		
12.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und ausländischen Branchen per Ende 2006	54
12.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und inländischen Branchen per Ende 2006	55
13.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2006	56
13.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsregionen per Ende 2006	57
Gliederung nach Art des Investors bzw. Höhe der Beteiligung		
14.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2006	58
14.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2006	59
15.1	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Art des Investors per Ende 2006	60
15.2	Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2006	61
Motive		
16.1	Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2006	62
16.2	Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2006	63
Indirekte Beteiligungen		
17.1	Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2006	64
17.2	Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2006	65
18.1	Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2006	66
18.2	Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2006	67

Zeichenerklärung

- x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor
oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- 0 = Zahlenwert ist null oder die Hälfte der ausgewiesenen Einheit
- = Neue Reihe

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 1.1

Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahres- ende	Öster- reichische Direkt- investoren	Auslän- dische DI-Unter- nehmen	Forderungen gegenüber dem Ausland							insgesamt
			Nominal- kapital	Rück- lagen	Saldo aus Gewinn- und Verlust- vortrag	Jahres- gewinn netto	Eigen- kapital Buch- wert	Eigen- kapital Markt wert	Sonstiges DI-Kapital ¹	
Anzahl		in Mio EUR								
1989	550	839	1.221	699	-40	156	2.036	2.036	435	2.471
1990	679	1.127	2.061	840	-6	193	3.089	3.089	595	3.683
1991	717	1.188	2.794	901	18	-28	3.685	3.685	971	4.656
1992	756	1.290	3.296	1.438	-157	-229	4.347	4.347	1.085	5.433
1993	838	1.495	4.392	1.758	-493	-119	5.538	5.538	1.499	7.037
1994	877	1.617	4.663	1.765	-328	189	6.289	6.289	1.382	7.671
1995	894	1.718	5.191	2.279	-545	95	7.021	7.021	1.654	8.674
1996	897	1.810	6.047	2.767	-634	486	8.666	8.666	1.730	10.397
1997	896	1.942	6.810	4.025	-241	644	11.237	11.237	1.626	12.863
1998	900	2.006	7.860	4.885	-90	580	13.235	13.235	1.678	14.912
1999	902	2.095	9.261	6.629	322	1.125	17.337	17.337	1.702	19.039
2000	917	2.227	10.744	11.301	480	1.345	23.871	23.871	2.804	26.675
2001	935	2.319	14.334	12.812	705	1.341	29.192	29.192	3.158	32.351
2002	955	2.442	16.363	15.547	1.374	2.726	36.010	36.010	4.502	40.512
2003	969	2.586	17.856	17.313	3.189	3.275	41.634	41.634	2.675	44.308
2004	1.006	2.727	19.057	19.674	4.472	4.227	47.430	48.914	2.335	51.249
2005	1.048	3.013	22.537	21.162	4.125	5.157	52.982	58.375	2.494	60.869
2006	1.006	3.175	27.124	26.053	7.424	7.548	68.148	73.855	6.400	80.256

¹ Bis 1990 nur langfristige, ab 1991 auch kurzfristige Kredite, ab 2006 einschließlich Handelskredite.

Tabelle 1.1 Fortsetzung

Hauptmerkmale Österreichischer Direktinvestitionen im Ausland

Jahres- ende	Beschäf- tigte im Ausland	Umsatz	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Manage- ment- gebühren (Ertrag)	Außenhandel des Investors				Beteili- gungen	Beschäf- tigte beim Investor
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste		
in 1.000		in Mio EUR							Anzahl	in 1.000
1989	29,5	7.500	5	8	9.475	806	3.744	391	895	222,6
1990	43,6	9.984	14	8	9.573	796	4.790	424	1.189	260,8
1991	63,1	9.543	6	17	10.389	978	6.602	429	1.239	267,8
1992	72,8	11.096	8	10	10.183	1.081	7.128	606	1.340	346,3
1993	90,9	12.924	13	19	11.663	930	7.698	846	1.562	363,5
1994	106,1	14.997	21	27	13.391	1.119	8.794	934	1.698	353,9
1995	125,0	16.765	21	25	15.169	1.262	9.424	1.325	1.796	346,6
1996	135,4	19.811	25	28	17.117	1.465	12.049	1.481	1.897	284,0
1997	161,4	26.067	29	45	17.473	1.472	12.554	1.524	2.020	269,1
1998	187,7	27.212	28	46	19.390	1.193	13.030	908	2.078	260,1
1999	199,2	32.202	31	42	19.256	1.374	13.722	1.036	2.172	258,3
2000	248,6	41.763	52	65	22.732	1.813	16.561	1.402	2.302	267,6
2001	270,1	49.920	35	58	24.622	1.890	17.180	1.756	2.393	282,3
2002	299,1	55.818	125	54	25.059	1.746	16.407	1.616	2.520	295,5
2003	327,7	66.045	54	69	26.276	2.182	17.657	1.735	2.662	296,5
2004	370,5	81.880	44	79	28.901	3.385	21.290	2.093	2.813	295,2
2005	431,7	99.715	57	153	31.231	3.452	23.112	3.034	3.103	289,5
2006	478,9	122.104	97	175	36.625	7.199	25.358	6.164	3.273	316,0

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 1.2

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich

Jahres- ende	Auslän- dische Direkt- investoren	Öster- reichische DI-Unter- nehmen	Verpflichtungen gegenüber dem Ausland							insgesamt
			Nominal- kapital	Rück- lagen	Saldo aus Gewinn- und Verlust- vortrag	Jahres- gewinn netto	Eigen- kapital Buch- wert	Eigen- kapital Markt- wert	Sonstiges DI-Kapital ¹	
	Anzahl		in Mio EUR							
1989	x	2.193	3.790	2.748	80	829	7.447	7.447	550	7.996
1990	x	2.221	4.055	3.138	147	781	8.121	8.121	489	8.611
1991	2.948	2.172	4.266	3.478	-10	889	8.623	9.873	360	10.233
1992	2.961	2.209	4.450	3.789	64	685	8.988	9.899	976	10.875
1993	2.825	2.211	4.565	3.973	30	797	9.365	10.855	1.491	12.346
1994	2.798	2.214	4.699	4.450	-85	1.248	10.312	11.675	1.511	13.186
1995	2.847	2.269	5.209	6.358	-7	1.656	13.216	14.316	1.345	15.661
1996	2.938	2.367	5.435	7.849	43	1.413	14.740	15.856	1.098	16.954
1997	2.994	2.468	5.734	9.703	-148	1.850	17.139	18.769	808	19.577
1998	3.027	2.531	7.056	10.235	471	1.926	19.688	20.807	501	21.308
1999	3.010	2.547	7.201	12.700	126	2.555	22.582	23.378	883	24.261
2000	3.069	2.595	11.128	17.245	-170	3.037	31.240	31.949	1.544	33.493
2001	3.094	2.614	9.788	19.444	2.379	3.478	35.089	35.749	3.965	39.713
2002	3.104	2.647	10.105	18.821	4.993	3.736	37.655	38.829	3.982	42.811
2003	3.159	2.679	9.068	19.839	5.233	3.217	37.357	40.359	5.275	45.635
2004	3.125	2.665	8.703	22.412	5.459	4.068	40.643	46.793	5.122	51.915
2005	3.153	2.721	8.927	32.128	6.924	6.614	54.594	65.697	4.280	69.977
2006	2.921	2.468	9.877	40.463	6.100	7.041	63.480	75.827	8.510	84.337

¹ Bis 1990 nur langfristige, ab 1991 auch kurzfristige Kredite, ab 2006 einschließlich Handelskredite.

Tabelle 1.2 Fortsetzung

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionen in Österreich

Jahres- ende	Beschäftigte im Inland	Umsatz	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Manage- ment- Gebühren (Aufwand)	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens				Beteili- gungen
					Export Waren	Export Dienste	Import Waren	Import Dienste	
	in 1.000	in Mio EUR							Anzahl
1989	226,1	35.067	160	59	6.929	646	10.271	599	3.257
1990	237,0	38.610	172	63	7.697	855	11.345	657	3.290
1991	213,2	39.809	187	76	10.542	965	14.186	552	3.251
1992	213,8	42.375	180	74	11.581	1.072	14.396	1.157	3.282
1993	209,8	43.731	219	114	11.952	1.421	14.777	1.144	3.103
1994	205,1	46.314	234	128	13.797	1.504	17.099	1.440	3.069
1995	208,2	50.364	274	194	14.584	1.826	17.847	1.622	3.108
1996	212,2	51.085	305	138	15.730	2.055	19.367	1.464	3.203
1997	211,9	53.713	300	161	17.409	2.221	21.545	1.655	3.257
1998	230,2	57.950	254	196	19.419	2.042	22.599	1.497	3.282
1999	229,7	62.652	248	166	21.078	2.302	24.621	1.901	3.252
2000	252,4	71.513	259	244	25.081	2.843	28.207	2.811	3.312
2001	246,9	73.266	388	258	25.180	2.700	28.494	2.197	3.354
2002	246,7	72.756	252	262	23.111	2.644	26.353	1.988	3.358
2003	240,9	73.639	270	235	22.422	2.947	27.276	1.903	3.378
2004	232,8	74.945	300	216	21.535	3.956	24.803	2.023	3.330
2005	220,7	82.485	293	261	23.279	3.319	25.916	2.231	3.363
2006	237,4	94.571	346	303	26.996	5.525	30.224	3.789	3.083

Aktive Direktinvestitionen

Tabelle 2.1

Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	<i>in Mio EUR</i>							
Deutschland	2.735	5.070	5.683	7.328	7.150	7.736	7.224	11.093
Ungarn	1.673	1.863	2.724	3.429	3.453	3.962	3.934	5.714
Tschechische Republik	1.291	2.108	2.554	4.190	3.548	4.162	4.729	6.238
Slowakische Republik	573	1.272	1.769	1.382	1.515	1.828	2.456	3.258
Polen	558	914	1.240	1.394	1.944	3.365	6.758	3.294
Schweiz, Liechtenstein	1.084	1.214	1.566	2.005	2.242	3.645	5.165	4.789
Rumänien	174	297	431	568	555	1.589	2.843	4.772
Kroatien	383	485	601	956	1.211	1.373	2.844	3.497
Slowenien	560	640	819	977	1.014	827	1.244	1.848
Vereinigtes Königreich	1.667	1.648	2.018	2.082	2.118	2.375	3.156	3.912
Italien	480	550	607	1.188	661	1.018	1.084	3.001
USA	1.454	2.160	2.359	2.325	1.966	1.931	2.186	2.694
Niederlande	934	1.693	1.997	1.898	2.747	3.204	4.144	4.906
China	61	62	105	181	199	195	289	525
Frankreich	533	491	529	591	689	480	849	1.160
Restliche Länder	4.879	6.208	7.348	10.020	13.295	13.558	11.962	19.553
Insgesamt	19.039	26.674	32.351	40.512	44.308	51.249	60.869	80.256
<i>Euroraum-15</i>	<i>6.390</i>	<i>9.554</i>	<i>10.807</i>	<i>13.390</i>	<i>14.143</i>	<i>15.266</i>	<i>17.242</i>	<i>24.944</i>
<i>EU-27</i>	<i>13.692</i>	<i>19.012</i>	<i>22.733</i>	<i>28.059</i>	<i>29.515</i>	<i>34.321</i>	<i>43.803</i>	<i>56.575</i>
<i>MOEL-19¹</i>	<i>5.483</i>	<i>8.026</i>	<i>11.548</i>	<i>14.745</i>	<i>16.295</i>	<i>20.073</i>	<i>28.846</i>	<i>36.760</i>

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.1

Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	<i>in Mio EUR</i>							
Land- und Forstwirtschaft	20	17	16	15	18	19	23	14
Bergbau, Steine, Erden	253	211	788	1.246	1.736	1.873	621	1.170
Nahrungs- und Genussmittel	360	469	421	485	462	584	935	2.147
Textilwaren, Bekleidung, Leder	102	79	84	98	90	94	111	152
Be- und Verarbeitung von Holz	243	243	207	309	246	436	441	548
Papier, Verlagswesen, Druckerei	403	527	723	507	513	760	738	1.109
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	803	1.212	1.883	1.816	2.167	3.816	4.916	6.901
Glas, Steinwaren	1.086	1.150	1.315	1.334	1.468	1.494	1.509	2.389
Metall	738	1.314	1.396	802	878	951	1.094	3.603
Maschinenbau	299	490	542	535	514	592	593	1.390
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	630	692	880	924	856	1.100	1.685	1.203
Fahrzeugbau	87	116	237	242	238	353	550	321
Möbel, Sportgeräte, Recycling	68	73	77	74	82	98	158	221
Energie- und Wasserversorgung	139	123	181	292	223	439	520	786
Bauwesen	398	407	584	1.332	637	969	789	1.438
Handel inkl. Kfz	2.564	3.209	4.031	4.405	4.932	6.597	8.775	10.510
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	118	231	98	76	128	90	141	192
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	64	92	168	312	984	602	1.220	1.396
Kredit- und Versicherungswesen	4.146	5.582	7.403	10.819	13.749	16.921	19.664	22.275
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	6.396	10.158	11.174	14.260	14.147	13.102	15.978	21.839
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	121	280	143	627	241	359	407	653
Insgesamt	19.039	26.674	32.351	40.512	44.308	51.249	60.869	80.256

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 2.2

Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<i>in Mio EUR</i>								
Deutschland	9.193	15.226	16.799	16.444	18.722	21.807	30.310	24.213
Schweiz, Liechtenstein	3.148	3.149	3.045	2.907	3.555	3.526	4.882	5.837
USA	1.756	2.024	2.246	4.903	4.750	5.179	7.229	4.697
Italien	1.869	2.037	1.896	1.491	610	1.809	1.847	19.164
Frankreich	1.118	1.399	1.743	1.855	1.488	1.457	1.671	1.810
Vereinigtes Königreich	1.541	1.994	4.326	4.762	4.945	5.121	4.798	4.455
Niederlande	1.726	2.232	3.290	3.024	3.474	3.466	5.705	6.173
Japan	726	841	769	887	971	1.034	1.151	1.415
Schweden	702	636	813	801	619	853	861	852
Luxemburg	105	859	130	308	242	322	490	1.490
Belgien	436	582	480	1.033	500	444	760	698
Spanien	277	772	1.129	1.027	1.065	734	802	667
Dänemark	183	89	80	72	992	1.088	1.829	414
Russische Föderation	-31	239	385	441	574	685	421	461
Österreich	110	80	111	145	173	199	225	1.208
Restliche Länder	1.401	1.334	2.471	2.710	2.955	4.190	6.994	10.785
Insgesamt	24.261	33.493	39.713	42.811	45.635	51.915	69.977	84.337
<i>Euroraum-15</i>	<i>14.904</i>	<i>23.299</i>	<i>25.679</i>	<i>25.507</i>	<i>26.499</i>	<i>31.038</i>	<i>42.404</i>	<i>56.036</i>
<i>EU-27</i>	<i>17.419</i>	<i>26.112</i>	<i>30.980</i>	<i>31.204</i>	<i>33.074</i>	<i>38.137</i>	<i>49.947</i>	<i>61.763</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>2.603</i>	<i>2.972</i>	<i>3.136</i>	<i>6.015</i>	<i>5.902</i>	<i>6.400</i>	<i>8.558</i>	<i>7.379</i>

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 3.2

Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen

(Gesamtkapital zu Marktpreisen)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<i>in Mio EUR</i>								
Land- und Forstwirtschaft	35	35	37	39	19	19	23	19
Bergbau, Steine, Erden	257	286	336	332	345	373	386	336
Nahrungs- und Genussmittel	378	631	647	878	297	244	2.643	300
Textilwaren, Bekleidung, Leder	232	252	262	243	245	215	246	246
Be- und Verarbeitung von Holz	22	50	53	47	43	53	51	62
Papier, Verlagswesen, Druckerei	803	783	777	1.099	1.130	1.191	1.323	1.629
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	2.641	2.529	2.527	3.732	3.074	4.223	3.302	3.017
Glas, Steinwaren	409	468	539	540	572	508	634	690
Metall	504	584	622	668	673	684	807	801
Maschinenbau	730	1.149	1.189	1.358	1.110	1.107	1.137	1.254
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	1.240	2.286	2.941	2.425	2.226	2.143	1.614	1.115
Fahrzeugbau	387	412	497	487	434	426	376	539
Möbel, Sportgeräte, Recycling	74	86	78	60	61	25	41	21
Energie- und Wasserversorgung	32	30	31	34	187	220	854	1.323
Bauwesen	81	80	48	70	106	72	77	56
Handel inkl. Kfz	5.430	6.449	6.401	8.848	10.468	9.020	10.748	12.074
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	202	262	274	243	164	195	175	182
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.191	1.439	1.649	1.457	813	744	2.187	3.702
Kredit- und Versicherungswesen	2.895	6.556	7.046	6.446	8.089	10.874	14.465	20.804
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	6.647	9.066	13.632	13.699	15.512	19.495	28.793	36.040
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	72	60	127	106	69	85	95	127
Insgesamt	24.261	33.493	39.713	42.811	45.635	51.915	69.977	84.337

Österreichische Direktinvestitionen nach wesentlichen Zielländern

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<i>in 1.000</i>								
Deutschland	33,7	34,9	25,0	35,3	35,4	38,3	43,5	38,5
Ungarn	49,3	48,5	54,2	50,8	55,3	57,7	55,7	54,6
Tschechische Republik	32,9	49,8	50,6	58,0	61,1	56,6	61,9	63,9
Slowakische Republik	11,8	16,0	24,8	26,7	28,5	29,1	30,4	31,9
Polen	14,5	20,9	21,0	22,7	26,3	21,7	25,2	21,4
Schweiz, Liechtenstein	2,6	3,1	3,9	3,6	4,1	5,1	9,1	9,2
Rumänien	4,8	7,3	10,7	12,1	14,8	44,9	49,2	57,9
Kroatien	5,0	6,3	7,6	10,2	12,0	13,4	16,0	18,8
Slowenien	4,1	5,8	0,6	7,2	8,0	6,9	7,7	10,0
Vereinigtes Königreich	2,0	4,7	0,7	6,4	6,5	7,4	11,1	14,2
Italien	4,2	5,5	6,3	4,6	5,0	5,3	5,0	4,4
USA	7,9	12,0	9,5	9,6	9,4	13,9	14,3	15,7
Niederlande	0,4	0,8	0,9	0,8	1,1	1,6	3,0	2,6
China	0,7	0,7	0,9	1,1	2,0	2,6	3,7	6,8
Frankreich	2,8	3,1	4,7	5,5	5,6	5,6	5,0	4,6
Restliche Länder	22,5	29,3	37,0	44,4	52,4	60,6	91,1	124,3
Insgesamt	199,2	248,6	270,1	299,1	327,7	370,5	431,7	478,9
<i>Euroraum-15</i>	<i>52,0</i>	<i>58,1</i>	<i>51,3</i>	<i>62,2</i>	<i>64,1</i>	<i>65,6</i>	<i>78,1</i>	<i>75,6</i>
<i>EU-27</i>	<i>169,4</i>	<i>207,6</i>	<i>224,3</i>	<i>246,2</i>	<i>265,0</i>	<i>293,1</i>	<i>326,5</i>	<i>338,5</i>
<i>MOEL-19¹</i>	<i>128,1</i>	<i>162,4</i>	<i>190,2</i>	<i>209,4</i>	<i>233,4</i>	<i>266,2</i>	<i>304,6</i>	<i>345,2</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.**Österreichische Direktinvestitionen nach ausländischen Branchen**

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<i>in 1.000</i>								
Land- und Forstwirtschaft	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2
Bergbau, Steine, Erden	1,7	2,0	4,3	7,0	8,7	9,0	4,6	5,0
Nahrungs- und Genussmittel	9,8	11,9	8,9	8,8	8,1	8,8	11,3	13,7
Textilwaren, Bekleidung, Leder	9,8	7,0	9,1	6,6	7,6	8,5	9,5	9,0
Be- und Verarbeitung von Holz	4,7	5,3	5,5	5,6	5,6	6,9	5,6	6,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	7,2	8,0	11,0	6,5	5,8	7,6	8,1	13,8
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	16,0	19,9	23,9	25,5	27,1	50,6	49,1	47,2
Glas, Steinwaren	10,7	12,3	11,5	11,7	13,8	17,8	18,7	22,1
Metall	10,2	10,8	12,6	13,3	12,8	11,1	12,7	21,3
Maschinenbau	8,9	9,8	10,7	9,5	10,4	11,6	11,3	17,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	19,6	23,5	26,3	26,5	31,8	38,3	37,7	38,0
Fahrzeugbau	3,0	8,3	8,3	5,6	6,1	5,6	6,8	8,3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	4,6	5,1	6,1	6,0	6,3	5,5	6,8	4,4
Energie- und Wasserversorgung	0,6	0,3	0,5	0,4	0,4	0,3	2,9	5,7
Bauwesen	22,0	20,3	9,2	19,0	19,3	20,5	22,7	21,0
Handel inkl. Kfz	35,9	40,1	46,9	50,1	52,0	62,4	77,1	85,4
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	2,6	2,9	2,2	2,3	2,8	2,7	2,6	2,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,6	2,2	2,7	4,8	6,4	7,0	7,9	8,7
Kredit- und Versicherungswesen	22,7	34,4	44,9	62,4	68,9	76,8	104,4	116,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	5,9	19,9	23,3	25,1	30,4	15,8	26,4	22,7
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1,4	4,8	2,2	2,3	3,1	3,4	5,4	8,3
Insgesamt	199,2	248,6	270,1	299,1	327,7	370,5	431,7	478,9

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 4.2

Ausländische Direktinvestitionen nach wesentlichen Herkunftsländern

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<i>in 1.000</i>								
Deutschland	116,0	127,7	133,8	133,7	129,1	124,8	115,7	125,5
Schweiz, Liechtenstein	30,1	36,8	29,9	28,0	30,6	30,7	29,1	29,2
USA	24,1	23,9	20,7	20,6	18,5	15,9	16,7	18,1
Italien	8,7	9,0	7,9	8,1	6,7	7,7	6,1	1,1
Frankreich	7,6	8,0	8,1	9,2	8,5	8,9	8,9	10,4
Vereinigtes Königreich	7,3	8,2	8,0	7,9	7,5	7,5	8,6	7,0
Niederlande	10,5	11,4	12,0	10,7	11,5	8,5	7,7	6,2
Japan	3,6	3,9	4,0	3,7	3,7	3,6	3,6	3,4
Schweden	6,7	6,3	6,7	6,7	7,0	7,0	7,3	6,8
Luxemburg	2,0	2,2	2,3	3,0	3,9	3,8	2,9	1,7
Belgien	1,2	1,7	1,7	1,8	1,3	2,0	2,2	2,1
Spanien	0,9	1,2	1,4	1,3	1,3	1,5	1,5	2,4
Dänemark	1,8	1,1	0,9	1,0	2,0	2,0	2,1	1,9
Russische Föderation	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
Österreich	1,2	1,1	1,3	1,9	1,9	1,6	1,4	2,0
Restliche Länder	7,9	9,6	8,0	9,0	7,3	7,0	6,6	9,5
Insgesamt	229,7	252,4	246,9	246,7	240,9	232,8	220,7	237,4
<i>Euroraum-15</i>	<i>149,2</i>	<i>163,3</i>	<i>169,4</i>	<i>170,4</i>	<i>164,5</i>	<i>159,5</i>	<i>146,7</i>	<i>163,9</i>
<i>EU-27</i>	<i>165,4</i>	<i>179,2</i>	<i>185,4</i>	<i>186,3</i>	<i>181,3</i>	<i>176,4</i>	<i>165,2</i>	<i>179,9</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>30,0</i>	<i>30,5</i>	<i>25,4</i>	<i>25,3</i>	<i>23,2</i>	<i>20,2</i>	<i>20,7</i>	<i>22,2</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Tabelle 5.2

Ausländische Direktinvestitionen nach inländischen Branchen

(Beschäftigte anteilsgewichtet)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<i>in 1.000</i>								
Land- und Forstwirtschaft	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Bergbau, Steine, Erden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Nahrungs- und Genussmittel	8,4	9,2	8,0	6,5	4,4	3,1	4,0	4,6
Textilwaren, Bekleidung, Leder	8,3	7,6	8,6	9,1	7,2	5,1	4,9	4,6
Be- und Verarbeitung von Holz	1,7	1,8	1,8	1,8	2,4	1,9	2,0	1,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	4,3	4,8	5,7	5,8	6,0	6,0	6,2	5,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	18,3	17,8	16,3	15,4	15,0	15,8	16,1	12,9
Glas, Steinwaren	3,2	3,6	3,9	3,9	3,6	4,0	3,7	4,3
Metall	11,9	13,8	9,3	10,8	11,0	9,7	9,6	9,1
Maschinenbau	15,4	17,5	16,5	16,5	19,3	18,3	18,1	18,2
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	25,1	28,0	31,1	26,1	24,3	23,5	13,5	12,7
Fahrzeugbau	10,9	11,1	9,2	10,8	10,5	10,3	9,6	9,7
Möbel, Sportgeräte, Recycling	1,8	1,8	1,6	1,2	1,3	0,6	0,5	0,6
Energie- und Wasserversorgung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,6	0,2
Bauwesen	4,1	4,1	4,1	4,3	4,0	4,3	3,9	2,7
Handel inkl. Kfz	66,7	72,0	69,7	71,5	74,5	72,1	73,1	83,3
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	5,8	6,1	6,6	6,1	6,8	7,1	6,9	6,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	12,2	13,2	11,2	11,3	10,4	10,0	10,3	7,3
Kredit- und Versicherungswesen	12,4	20,8	19,2	21,1	18,3	15,9	14,3	15,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	17,0	17,1	21,7	22,1	19,3	22,4	21,0	34,9
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1,3	1,3	1,5	1,8	1,8	1,8	1,7	1,8
Insgesamt	229,7	252,4	246,9	246,7	240,9	232,8	220,7	237,4

Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006

	Öster- reichische Beteili- gungen im Ausland	Direkt- investi- tions- unter- nehmen	Eigen- kapital Buchwert	Eigen- kapital Marktwert	sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
Zielland	Anzahl	in Mio EUR				in 1.000		
Deutschland	458	442	10.101	10.383	710	11.093	394	38,5
Ungarn	394	378	4.907	5.301	413	5.714	638	54,6
Tschechische Republik	343	331	5.898	5.898	340	6.238	821	63,9
Slowakische Republik	168	160	2.819	3.020	238	3.258	458	31,9
Polen	160	159	2.263	3.016	278	3.294	310	21,4
Schweiz, Liechtenstein	155	153	3.475	5.073	-284	4.789	622	9,2
Rumänien	122	119	4.577	4.576	195	4.772	757	57,9
Kroatien	120	111	2.578	3.271	226	3.497	320	18,8
Slowenien	121	104	1.545	1.545	303	1.848	124	10,1
Vereinigtes Königreich	89	89	3.108	3.108	804	3.912	366	14,2
Restliche Länder	1.143	1.129	26.877	28.663	3.176	31.839	2.738	158,3
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9
Euroraum-15	964	922	22.178	22.520	2.425	24.944	1.213	75,6
EU-27	2.366	2.284	49.891	51.615	4.960	56.575	5.118	338,5
MOEL-19 ¹	1.725	1.655	30.453	34.071	2.689	36.760	4.032	345,2
Bundesland des Investors								
Burgenland	31	31	181	181	123	303	12	10,3
Kärnten	151	142	2.889	3.003	505	3.508	186	22,0
Niederösterreich	469	467	5.306	5.328	659	5.986	643	77,8
Oberösterreich	434	428	7.980	8.733	1.213	9.945	758	60,2
Salzburg	217	215	5.874	6.001	971	6.973	292	27,7
Steiermark	273	259	4.293	4.619	-416	4.203	279	32,0
Tirol	115	112	1.745	1.745	17	1.761	179	6,8
Vorarlberg	158	158	1.255	1.255	653	1.908	203	13,0
Wien	1.425	1.363	38.626	42.991	2.677	45.667	4.997	229,1
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9
Alter der Beteiligung								
unter 2 Jahre	882	855	18.757	23.189	1.194	24.384	1.532	142,7
2 bis 5 Jahre	836	808	17.688	17.893	1.045	18.938	2.177	124,5
älter als 5 Jahre	1.555	1.512	31.704	32.773	1.185	33.958	3.839	211,7
unbekannt	0	0	0	0	2.977	2.977	0	0,0
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9
Gründungsteilnahme								
Nein	1.331	1.275	37.787	43.334	1.224	44.558	4.606	283,4
Ja	1.942	1.900	30.361	30.522	2.199	32.721	2.942	195,4
unbekannt	0	0	0	0	2.977	2.977	0	0,0
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 6.2

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006

	ausländische Beteiligungen in Österreich	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Buchwert	Eigenkapital Marktwert	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR					in 1.000	
Herkunftsland								
Deutschland	1.299	1.019	22.718	23.555	658	24.213	2.461	125,5
Schweiz, Liechtenstein	458	375	4.673	4.681	1.156	5.837	620	29,2
USA	233	201	3.897	3.927	770	4.697	587	18,1
Italien	158	110	8.915	17.839	1.325	19.164	678	11,0
Frankreich	137	118	1.644	1.650	160	1.810	222	10,4
Vereinigtes Königreich	115	94	3.249	3.360	1.095	4.455	346	7,0
Niederlande	114	97	4.953	5.183	990	6.173	1.204	6,2
Japan	53	49	1.155	1.155	259	1.415	27	3,4
Schweden	45	39	806	806	46	852	259	6,8
Luxemburg	42	37	541	541	948	1.490	18	1,7
Restliche Länder	429	329	10.929	13.130	1.103	14.232	619	18,1
Insgesamt	3.083	2.468	63.480	75.827	8.510	84.337	7.041	237,4
Euroraum-15	2.053	1.630	45.313	55.422	5.486	60.908	5.407	177,9
EU-27	2.159	1.701	45.696	56.338	5.425	61.763	5.441	179,9
OECD – Übersee ¹	306	269	6.119	6.149	1.230	7.379	595	22,2
Bundesland der Tochter								
Burgenland	31	27	272	272	368	639	23	1,2
Kärnten	135	93	1.712	1.712	-540	1.172	317	10,5
Niederösterreich	458	363	6.040	6.857	466	7.324	667	36,7
Oberösterreich	361	280	8.576	8.813	513	9.326	1.526	36,3
Salzburg	287	210	2.711	2.734	670	3.404	142	15,0
Steiermark	155	123	3.643	3.688	39	3.727	363	14,6
Tirol	185	132	811	811	-94	717	145	9,7
Vorarlberg	124	100	876	876	-9	867	108	7,6
Wien	1.347	1.140	38.838	50.063	7.098	57.161	3.749	105,8
Insgesamt	3.083	2.468	63.480	75.827	8.510	84.337	7.041	237,4
Alter der Beteiligung								
unter 2 Jahre	591	430	17.255	26.266	2.285	28.552	1.324	29,1
2 bis 5 Jahre	350	295	11.891	12.704	1.489	14.193	1.249	15,0
älter als 5 Jahre	2.142	1.743	34.334	36.857	2.677	39.534	4.467	193,3
unbekannt	0	0	0	0	2.059	2.059	0	0,0
Insgesamt	3.083	2.468	63.480	75.827	8.510	84.337	7.041	237,4
Gründungsteilnahme								
Nein	855	680	17.265	28.459	2.147	30.606	1.751	63,4
Ja	2.227	1.787	46.211	47.364	4.492	51.856	5.289	173,9
unbekannt	0	0	0	0	1.871	1.871	0	0,0
Insgesamt	3.082	2.467	63.476	75.823	8.510	84.333	7.040	237,3

¹ Definiton der Regionen: siehe Glossar.

Hauptmerkmale österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2006

	öster- reichische Beteili- gungen im Ausland	Direkt- investi- tions- unterneh- men	Eigen- kapital Buch- wert	Eigen- kapital Markt- wert	sonstiges Kapital (Konzern- kredite)	Gesamt- wert	Jahres- gewinn bzw. -verlust	Beschäf- tigte anteils- gewichtet
	Anzahl	in Mio EUR			in 1.000			
Ausländische Branche								
Land- und Forstwirtschaft	7	7	13	13	0	14	-1	0,2
Bergbau, Steine, Erden	31	28	1.107	1.131	39	1.170	321	5,0
Nahrungs- und Genussmittel	52	52	846	1.658	489	2.147	149	13,7
Textilwaren, Bekleidung, Leder	31	31	112	112	40	152	8	9,0
Be- und Verarbeitung von Holz	32	31	483	473	74	548	28	6,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	51	48	1.042	1.078	31	1.109	88	13,8
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	176	174	6.226	6.581	320	6.901	995	47,2
Glas, Steinwaren	130	128	1.997	2.028	362	2.389	271	22,1
Metall	146	145	1.705	3.356	247	3.603	228	21,3
Maschinenbau	175	174	1.136	1.134	256	1.390	195	17,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	150	150	808	883	320	1.203	6	38,0
Fahrzeugbau	41	40	430	430	-109	321	-11	8,3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	32	31	154	154	66	221	34	4,4
Energie- und Wasserversorgung	31	31	725	785	1	786	-3	5,7
Bauwesen	145	141	937	1.051	387	1.438	102	21,0
Handel inkl. Kfz	737	731	9.689	9.694	817	10.510	1.078	85,4
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	33	30	147	147	45	192	11	2,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	73	72	1.270	1.270	126	1.396	177	8,7
Kredit- und Versicherungswesen	392	363	19.798	22.243	31	22.275	2.389	116,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	715	675	19.009	19.005	2.834	21.839	1.432	22,7
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	93	93	516	630	22	653	51	8,3
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)								
keine Beschäftigten	701	669	16.556	16.576	1.525	18.100	1.490	0,0
1 bis 19	799	777	11.097	11.225	242	11.467	844	5,9
20 bis 49	505	492	2.713	2.713	266	2.979	369	14,3
50 bis 99	397	390	2.445	2.510	178	2.688	289	24,6
100 bis 499	648	632	9.311	9.350	578	9.927	1.102	123,3
500 bis 999	119	117	5.844	6.018	135	6.153	749	70,1
1.000 und mehr	104	98	20.183	25.463	2.442	27.905	2.704	240,6
unbekannt	0	0	0	0	1.035	1.035	0	0,0
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9
Art des Investors								
Heimischer Investor	2.368	2.276	43.030	47.961	3.293	51.254	4.695	316,6
Ausländisch kontrolliert	905	899	25.118	25.895	3.107	29.001	2.853	162,2
Insgesamt	3.273	3.175	68.148	73.855	6.400	80.256	7.548	478,9

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 7.2

Hauptmerkmale ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2006

	ausländische Beteiligungen	Direktinvestitionsunternehmen	Eigenkapital Buchwert	Eigenkapital Marktwert	sonstiges Kapital (Konzernkredite)	Gesamtwert	Jahresgewinn bzw. -verlust	Beschäftigte anteilsgewichtet
	Anzahl	in Mio EUR						in 1.000
Inländische Branche								
Land- und Forstwirtschaft	6	5	19	19	0	19	1	0,0
Bergbau, Steine, Erden	14	12	326	326	10	336	42	0,6
Nahrungs- und Genussmittel	40	35	320	320	-20	300	30	4,6
Textilwaren, Bekleidung, Leder	33	24	231	231	15	246	13	4,6
Be- und Verarbeitung von Holz	18	14	62	62	0	62	15	1,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	32	28	1.478	1.478	150	1.629	48	5,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	124	83	2.226	2.284	733	3.017	432	12,9
Glas, Steinwaren	41	29	624	624	66	690	134	4,3
Metall	90	72	827	827	-26	801	256	9,1
Maschinenbau	119	84	1.177	1.365	-111	1.254	337	18,2
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	70	57	1.683	1.727	-612	1.115	423	12,7
Fahrzeugbau	25	22	554	554	-15	539	149	9,7
Möbel, Sportgeräte, Recycling	9	9	28	28	-7	21	4	0,6
Energie- und Wasserversorgung	10	10	517	1.323	0	1.323	26	0,2
Bauwesen	44	40	36	36	21	56	3	2,7
Handel inkl. Kfz	1.219	1.047	11.131	11.152	922	12.074	1.192	83,3
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	82	58	146	175	8	182	9	6,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	130	94	1.926	1.926	1.776	3.702	116	7,3
Kredit- und Versicherungswesen	142	119	11.672	20.568	237	20.804	1.072	15,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	792	589	28.416	30.722	5.318	36.040	2.744	34,9
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	43	37	80	80	47	127	-5	1,8
Insgesamt	3.083	2.468	63.480	75.827	8.510	84.337	7.041	237,4
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)								
keine Beschäftigten	537	391	15.403	15.399	4.995	20.394	909	0,0
1 bis 19	1.063	884	13.309	13.467	1.000	14.467	1.771	6,2
20 bis 49	525	439	2.574	2.850	50	2.900	240	13,0
50 bis 99	340	286	3.941	3.940	73	4.013	444	18,1
100 bis 499	472	361	9.318	11.793	222	12.015	1.244	70,9
500 bis 999	92	67	4.234	4.307	200	4.507	868	39,6
1.000 und mehr	54	40	14.701	24.072	99	24.170	1.564	89,5
unbekannt	0	0	0	0	1.871	1.871	0	0,0
Insgesamt	3.083	2.468	63.480	75.827	8.510	84.337	7.041	237,4
Höhe der Beteiligung								
Minderheitsbeteiligung	938	323	7.677	10.214	6.941	17.156	759	18,3
Mehrheitsbeteiligung	2.145	2.145	55.803	65.613	1.569	67.182	6.282	219,1
Insgesamt	3.083	2.468	63.480	75.827	8.510	84.337	7.041	237,4

Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dota- tion/ auflö- sung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	<i>in Mio EUR</i>									<i>Anzahl</i>	
Zielland											
Deutschland	609	218	827	14	-301	541	-93	268	716	318	140
Ungarn	690	151	841	15	-153	704	-47	957	1.614	308	86
Tschechische Republik	965	105	1.071	0	-247	824	-2	1.494	2.315	259	84
Slowakische Republik	437	141	578	0	-120	457	-1	663	1.120	140	28
Polen	311	73	384	0	-74	310	-4	-106	201	119	41
Schweiz, Liechtenstein	911	-251	659	27	-62	625	-4	1.034	1.655	130	25
Rumänien	853	29	883	0	-123	760	-3	289	1.045	83	39
Kroatien	288	137	425	-1	-85	339	-19	42	362	84	36
Slowenien	139	16	155	1	-32	124	1	169	293	92	29
Vereinigtes Königreich	527	138	666	2	-239	428	-62	214	580	62	27
Restliche Länder	2.924	493	3.416	1	-615	2.802	-30	2.376	5.148	793	350
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048	2.388	885
Bundesland des Investors											
Burgenland	22	-3	19	0	-5	13	-1	0,0	52	23	8
Kärnten	122	208	330	13	-78	265	-79	0,2	418	106	45
Niederösterreich	529	264	793	8	-165	635	9	0,3	899	334	135
Oberösterreich	753	60	813	130	-200	743	16	1,1	1.838	309	125
Salzburg	467	-25	441	-4	-107	330	-35	0,6	876	168	49
Steiermark	357	17	374	-4	-93	277	-1	0,3	567	196	77
Tirol	81	211	293	-6	-26	261	-82	0,4	593	75	40
Vorarlberg	845	-591	254	3	-51	206	-2	0,1	265	132	26
Wien	5.479	1.110	6.589	-82	-1.324	5.182	-88	4,4	9.538	1.045	380
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7,4	15.048	2.388	885
Alter der Beteiligung											
unter 2 Jahre	1.357	730	2.087	-58	-407	1.622	-42	680	2.260	536	346
2 bis 5 Jahre	2.175	569	2.745	-9	-464	2.271	-44	1.415	3.642	601	235
älter als 5 Jahre	5.122	-49	5.074	124	-1.179	4.019	-177	5.303	9.145	1.251	304
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048	2.388	885
Gründungsteilnahme											
Nein	4.763	1.253	6.015	63	-1.345	4.732	-88	4.482	9.126	1.015	316
Ja	3.892	-2	3.890	-5	-705	3.180	-175	2.917	5.921	1.373	569
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048	2.388	885

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 8.2

Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dotation/ -auf- lösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
	in Mio EUR									Anzahl	
Herkunftsland											
Deutschland	1.438	1.154	2.592	-14	-379	2.198	307	2.257	4.762	982	317
Schweiz, Liechtenstein	330	439	769	-5	-112	652	-31	805	1.426	339	119
USA	481	157	638	-4	-132	502	85	743	1.330	176	57
Italien	917	2.245	3.161	-2.197	-40	924	-246	-37	640	104	54
Frankreich	142	124	265	-13	-37	216	6	-24	198	101	36
Vereinigtes Königreich	117	185	302	1	-26	276	70	199	545	75	40
Niederlande	274	922	1.197	36	-70	1.163	40	536	1.740	88	26
Japan	141	10	151	0	-48	102	-75	100	126	39	14
Schweden	203	42	245	1	-46	200	59	47	306	38	7
Luxemburg	27	-32	-5	6	-13	-12	30	51	69	24	18
Restliche Länder	353	592	945	-2	-58	885	-266	1.491	2.110	271	158
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254	2.237	846
Euroraum-15	2.944	4.534	7.478	-2.184	-574	4.720	93	3.259	8.072	1.405	497
EU-27	3.349	4.756	8.104	-2.182	-657	5.265	220	3.420	8.905	1.581	578
OECD –Übersee ¹	603	164	766	-4	-177	586	9	679	1.274	229	77
Bundesland der Tochter											
Burgenland	10	15	26	-13	-5	8	15	0,1	109	21	10
Kärnten	232	26	258	-3	-38	217	100	0,2	469	95	40
Niederösterreich	468	311	780	14	-102	692	-25	0,4	1.051	331	127
Oberösterreich	593	815	1.408	112	-79	1.441	86	1,5	2.987	291	70
Salzburg	309	-12	296	1	-90	207	-64	0,2	360	207	80
Steiermark	300	103	403	1	-46	357	6	1,0	1.407	119	36
Tirol	178	20	198	4	-47	155	-6	0,1	221	122	63
Vorarlberg	124	45	169	1	-31	140	-32	0,0	151	92	32
Wien	2.207	4.515	6.722	-2.309	-523	3.890	-102	2,7	6.499	959	388
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6,2	13.254	2.237	846
Alter der Beteiligung											
unter 2 Jahre	929	2.721	3.650	-2.203	-51	1.396	-71	392	1.717	344	247
2 bis 5 Jahre	260	905	1.165	123	-75	1.213	37	1.118	2.367	224	126
älter als 5 Jahre	3.233	2.212	5.445	-111	-835	4.499	13	4.658	9.170	1.669	473
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254	2.237	846
Gründungsteilnahme											
Nein	1.666	2.807	4.473	-2.205	-228	2.040	-249	586	2.377	649	206
Ja	2.756	3.031	5.787	14	-734	5.067	227	5.582	10.877	1.588	640
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254	2.237	846

¹ Definitionen der Regionen: siehe Glossar.

Gewinn- und Verlustrechnung der österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2006

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis d. gew. Ge- schäfts- tätigkeit	außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen dota- tion/ -auf- lösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
<i>in Mio EUR</i>											
Ausländische Branche										<i>Anzahl</i>	
Land- und Forstwirtschaft	0	-1	0	0	0	-1	0	-2	-2	3	4
Bergbau, Steine, Erden	331	63	393	-2	-78	314	7	94	414	21	10
Nahrungs- und Genussmittel	162	12	174	-2	-34	138	11	20	170	35	17
Textilwaren, Bekleidung, Leder	9	-1	9	1	-2	8	0	17	25	21	10
Be- und Verarbeitung von Holz	47	-7	41	-1	-12	28	0	77	106	27	5
Papier, Verlagswesen, Druckerei	152	-13	138	-8	-40	91	-3	263	350	39	12
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	1.049	31	1.081	116	-180	1.017	-21	921	1.916	140	36
Glas, Steinwaren	396	-48	348	-11	-76	261	10	215	485	109	21
Metall	251	55	307	1	-89	219	18	40	276	114	32
Maschinenbau	276	-8	268	0	-75	192	-2	98	289	129	46
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	68	-7	61	-13	-39	9	-4	6	11	100	50
Fahrzeugbau	75	18	93	0	-29	63	-75	188	177	31	10
Möbel, Sportgeräte, Recycling	40	-2	38	4	-8	34	0	34	69	23	9
Energie- und Wasserversorgung	-24	7	-16	5	-6	-17	0	-18	-36	24	7
Bauwesen	154	14	168	17	-42	144	-42	3	105	97	48
Handel inkl. Kfz	1.725	-87	1.638	-6	-505	1.128	-58	1.120	2.190	554	183
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	27	-9	18	0	-4	14	0	-57	-43	20	13
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	215	-3	213	0	-33	179	-2	-28	150	56	17
Kredit- und Versicherungswesen	2.971	195	3.165	-18	-629	2.519	-59	2.818	5.278	288	104
Realitäten, unternehmens- bezogene Dienste	641	1.065	1.705	-27	-157	1.521	-44	1.597	3.075	492	223
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	90	-25	65	0	-12	52	-1	-10	42	65	28
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048	2.388	885
Größenklasse des DI-Unter- nehmens (nach Beschäftigten)											
keine Beschäftigten	810	1.068	1.878	-37	-218	1.623	-104	2.004	3.523	459	242
1 bis 19	857	253	1.110	101	-247	964	-63	1.114	2.015	536	263
20 bis 49	1.101	-629	472	8	-101	378	-10	35	403	394	111
50 bis 99	406	12	418	7	-122	303	-10	211	505	310	87
100 bis 499	1.400	118	1.517	15	-411	1.121	-13	435	1.544	502	146
500 bis 999	987	14	1.001	-7	-246	747	3	686	1.436	95	24
1.000 und mehr	3.095	414	3.509	-28	-704	2.776	-66	2.913	5.623	92	12
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048	2.388	885
Art des Investors											
Heimischer Investor	5.780	552	6.332	14	-1.372	4.975	-266	3.703	8.412	1.696	672
Ausländisch kontrolliert	2.875	698	3.573	43	-679	2.937	2	3.696	6.635	692	213
Insgesamt	8.655	1.251	9.906	57	-2.051	7.913	-263	7.398	15.048	2.388	885

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 9.2

Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2006

	Betriebs- erlöse	Finanz- erlöse	Ergebnis der gew. Ge- schäfts- tätigkeit	außer- ordent- liche Erlöse	Steuern	Jahres- ergebnis	Rück- lagen- dota- tion/ -auf- lösung	Vortrag Vorjahr	Bilanz- ergebnis	Beteiligung mit	
										Gewinn	Verlust
<i>in Mio EUR</i>											
Inländische Branche										<i>Anzahl</i>	
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	5	1
Bergbau, Steine, Erden	66	-1	66	0	-27	39	4	61	104	11	3
Nahrungs- und Genussmittel	56	-5	51	0	-11	41	-11	-17	13	36	4
Textilwaren, Bekleidung, Leder	23	6	29	-6	-8	15	-2	55	68	25	8
Be- und Verarbeitung von Holz	19	-2	18	0	-1	17	-2	-1	14	16	2
Papier, Verlagswesen, Druckerei	156	22	178	-3	-50	125	-77	261	309	23	9
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	365	100	465	12	-55	421	11	362	794	107	17
Glas, Steinwaren	75	80	154	-3	-13	138	-4	110	245	34	7
Metall	288	15	303	0	-39	264	-8	74	330	75	15
Maschinenbau	423	26	449	2	-97	354	-15	120	458	101	18
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	180	116	296	-7	-53	236	186	166	588	51	19
Fahrzeugbau	211	-3	208	0	-57	151	-2	143	292	22	3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	6	0	6	0	-2	5	-1	1	5	8	1
Energie- und Wasserversorgung	17	40	57	0	-3	54	-29	13	38	9	1
Bauwesen	8	-2	6	0	-3	4	-1	-30	-28	30	14
Handel inkl. Kfz	1.314	108	1.421	-98	-324	1.000	197	860	2.056	902	317
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	12	-12	1	-1	-2	-2	11	-133	-124	31	51
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung	105	-119	-15	0	-19	-34	149	-465	-349	103	27
Kredit- und Versicherungswesen	1.030	2.802	3.832	-2.203	-157	1.472	-400	-17	1.055	113	29
Realitäten, unternehmens- bezogene Dienste	70	2.666	2.736	116	-40	2.812	-28	4.749	7.533	512	280
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	-3	0	-3	0	-2	-4	0	-143	-147	23	20
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254	2.237	846
Größenklasse des DI-Unter- nehmens (nach Beschäftigten)											
keine Beschäftigten	148	745	893	-14	-76	802	107	2.358	3.268	306	231
1 bis 19	153	1.386	1.538	128	-51	1.615	196	2.027	3.838	734	329
20 bis 49	243	60	304	2	-75	231	13	346	590	397	128
50 bis 99	352	99	451	5	-88	368	75	21	465	274	66
100 bis 499	1.190	624	1.814	-113	-256	1.445	-200	868	2.113	398	74
500 bis 999	729	301	1.030	0	-175	855	14	82	951	82	10
1.000 und mehr	1.607	2.622	4.229	-2.199	-240	1.791	-226	465	2.030	46	8
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254	2.237	846
Höhe der Beteiligung											
Minderheitsbeteiligung	508	627	1.135	4	-122	1.017	-219	-18	780	675	263
Mehrheitsbeteiligung	3.914	5.211	9.125	-2.195	-840	6.090	197	6.186	12.473	1.562	583
Insgesamt	4.422	5.838	10.260	-2.191	-962	7.107	-21	6.168	13.254	2.237	846

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Zielländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Management- gebühren (Ertrag)	Umsatz des Investors	Außenhandel des Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unternehmen (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienst- leistun- gen	Waren	Dienst- leistun- gen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Zielland									
Deutschland	7	63	19.238	x	x	x	x	995	871
Ungarn	14	32	11.606	x	x	x	x	837	291
Tschechische Republik	17	23	10.966	x	x	x	x	549	363
Slowakische Republik	6	10	5.029	x	x	x	x	369	287
Polen	14	5	4.558	x	x	x	x	321	46
Schweiz, Liechtenstein	0	3	13.620	x	x	x	x	140	34
Rumänien	1	5	5.785	x	x	x	x	122	124
Kroatien	7	2	3.212	x	x	x	x	160	32
Slowenien	3	3	2.681	x	x	x	x	216	135
Vereinigtes Königreich	2	4	5.266	x	x	x	x	330	66
Restliche Länder	27	25	40.142	x	x	x	x	2.177	385
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634
Bundesland des Investors									
Burgenland	0	0	430	728	2	608	86	39	43
Kärnten	9	2	3.994	1.650	43	1.026	82	127	121
Niederösterreich	22	16	11.934	6.431	237	4.933	634	670	390
Oberösterreich	5	31	16.669	5.452	370	3.131	213	864	240
Salzburg	5	7	8.057	3.016	108	1.173	493	1.495	79
Steiermark	1	12	5.874	6.965	379	3.180	371	236	279
Tirol	1	1	1.738	1.975	1.496	537	1.121	155	174
Vorarlberg	3	2	3.569	2.813	66	850	52	483	89
Wien	52	104	69.839	7.593	4.498	9.921	3.112	2.145	1.220
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634
Alter der Beteiligung									
unter 2 Jahre	5	23	27.142	2.167	729	975	651	780	319
2 bis 5 Jahre	14	31	27.803	2.231	472	1.976	294	626	666
älter als 5 Jahre	78	122	67.159	32.226	5.997	22.407	5.218	4.809	1.650
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634
Gründungsteilnahme									
Nein	35	89	68.081	10.067	2.508	10.315	2.152	1.598	1.663
Ja	62	86	54.023	26.558	4.691	15.043	4.012	4.617	972
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 10.2

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Herkunftsländern, Bundesländern, Alter und Gründungsteilnahme per Ende 2006

	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Management- gebühren (Aufwand)	Umsatz der inlän- dischen Tochter	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleis- tungen)	
				Waren	Dienst- leistun- gen	Waren	Dienst- leistun- gen		
				Exporte		Importe			
<i>in Mio EUR</i>									
Herkunftsland									
Deutschland	126	49	36.741	x	x	x	x	7.441	6.833
Schweiz, Liechtenstein	17	22	7.059	x	x	x	x	1.553	922
USA	110	79	9.257	x	x	x	x	1.562	2.305
Italien	1	2	5.173	x	x	x	x	456	588
Frankreich	16	25	3.217	x	x	x	x	220	962
Vereinigtes Königreich	2	7	2.285	x	x	x	x	276	438
Niederlande	53	45	4.298	x	x	x	x	799	838
Japan	8	10	2.842	x	x	x	x	812	1.696
Schweden	2	4	1.438	x	x	x	x	318	697
Luxemburg	1	1	662	x	x	x	x	252	169
Restliche Länder	12	60	21.600	x	x	x	x	2.536	2.312
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762
Euroraum-15	200	141	53.679	x	x	x	x	10.417	10.149
EU-27	204	173	61.478	x	x	x	x	12.029	12.398
OECD –Übensee ¹	119	99	12.737	x	x	x	x	2.416	4.150
Bundesland der Tochter									
Burgenland	0	0	459	365	21	258	72	266	111
Kärnten	9	7	3.781	2.913	49	2.096	107	1.814	1.246
Niederösterreich	45	69	11.628	4.599	504	4.642	449	2.837	2.719
Oberösterreich	5	14	9.481	4.063	342	3.736	244	2.569	1.698
Salzburg	12	25	10.921	2.097	125	3.232	218	973	1.803
Steiermark	25	7	3.542	2.953	87	1.219	178	1.104	407
Tirol	2	1	3.379	2.552	39	1.710	45	1.074	397
Vorarlberg	7	15	1.723	748	98	632	42	412	294
Wien	240	164	49.657	6.706	4.259	12.699	2.433	5.175	9.086
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762
Alter der Beteiligung									
unter 2 Jahre	5	48	10.192	1.945	569	2.269	496	1.145	1.339
2 bis 5 Jahre	6	12	17.031	2.910	293	2.189	212	1.066	757
älter als 5 Jahre	335	243	67.349	22.141	4.663	25.766	3.080	14.014	15.666
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762
Gründungsteilnahme									
Nein	33	70	25.523	6.035	2.763	6.667	1.475	3.274	4.029
Ja	312	233	69.048	20.962	2.762	23.558	2.313	12.951	13.734
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an inländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestoren nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2006

	Patente, Lizenzen (Ertrag)	Management- gebühren (Ertrag)	Umsatz des Investors	Außenhandel des Direktinvestors					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit DI-Unter- nehmen (Waren + Dienst- leistungen)	
				Waren	Dienst- leistungen	Waren	Dienst- leistungen		
								Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Ausländische Branche									
Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bergbau, Steine, Erden	0	0	247	101	10	2	6	8	0
Nahrungs- und Genussmittel	1	0	849	641	10	324	13	39	48
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0	2	275	612	5	310	45	76	86
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0	536	516	31	159	43	11	39
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0	1	815	777	8	162	17	12	3
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	42	69	21.706	4.649	1.622	5.523	1.305	959	918
Glas, Steinwaren	9	1	1.585	505	34	253	28	120	81
Metall	0	3	2.032	4.185	117	1.642	53	561	220
Maschinenbau	4	3	4.850	4.700	202	1.766	235	544	292
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	6	5	4.111	3.564	750	2.568	376	791	520
Fahrzeugbau	0	0	329	4.732	142	2.513	192	130	105
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0	0	1.053	918	18	352	30	151	62
Energie- und Wasserversorgung	0	0	2.243	1.676	1	1.271	1	1	20
Bauwesen	0	1	1.619	14	298	21	30	12	5
Handel inkl. Kfz	10	37	18.345	6.302	325	5.274	604	2.385	131
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0	0	23	0	0	0	0	0	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	0	937	2.095	1.445	2.199	1.590	67	8
Kredit- und Versicherungswesen	8	3	9.715	0	1.641	0	1.379	252	24
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	15	48	49.917	638	449	1.014	214	93	70
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0	2	919	1	91	3	1	2	3
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)									
keine Beschäftigten	1	5	7.966	3.748	711	2.354	561	57	46
1 bis 19	4	10	18.622	8.249	761	5.320	1.174	593	43
20 bis 49	5	21	8.959	3.559	1.544	3.053	349	863	86
50 bis 99	11	38	9.843	3.997	383	1.866	208	1.040	366
100 bis 499	28	48	26.851	11.967	2.035	5.899	2.246	2.279	759
500 bis 999	23	43	18.434	3.325	1.624	5.400	1.295	1.034	834
1000 und mehr	25	9	31.428	1.781	142	1.468	331	350	501
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634
Art des Investors									
Heimischer Investor	46	135	75.109	21.406	2.331	13.715	2.355	4.205	1.802
Ausländisch kontrolliert	51	40	46.995	15.219	4.868	11.643	3.809	2.010	833
Insgesamt	97	175	122.104	36.625	7.199	25.358	6.164	6.215	2.634

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 11.2

Zahlungen von Patent-, Lizenz- und Managementgebühren an ausländische Gesellschafter sowie Umsatz und Außenhandel der Direktinvestitionsunternehmen nach Branchen, Größenklassen und Art der Beteiligung per Ende 2006

	Patente, Lizenzen (Aufwand)	Managementgebühren (Aufwand)	Umsatz der inländischen Tochter	Außenhandel des Direktinvestitionsunternehmens					
				Exporte insgesamt		Importe insgesamt		mit Muttergesellschaften (Waren + Dienstleistungen)	
				Waren	Dienstleistungen	Waren	Dienstleistungen	Exporte	Importe
<i>in Mio EUR</i>									
Inländische Branche									
Land- und Forstwirtschaft	0	0	4	1	0	1	0	0	0
Bergbau, Steine, Erden	3	1	374	164	11	17	19	115	23
Nahrungs- und Genussmittel	6	13	1.422	566	13	584	33	271	247
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0	9	874	713	8	377	41	496	320
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0	503	257	2	123	34	58	13
Papier, Verlagswesen, Druckerei	6	10	1.905	1.430	25	474	57	614	156
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	53	37	5.255	3.709	235	2.499	209	2.370	1.144
Glas, Steinwaren	4	5	1.057	511	26	337	25	253	211
Metall	3	5	2.518	2.447	22	1.035	39	655	319
Maschinenbau	19	15	5.048	3.756	168	1.970	97	2.148	823
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	4	48	3.800	3.242	322	1.971	253	2.359	1.104
Fahrzeugbau	4	21	3.268	2.865	159	2.107	95	2.224	739
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0	1	102	69	1	66	0	19	16
Energie- und Wasserversorgung	0	0	508	20	52	35	1	19	27
Bauwesen	0	2	512	4	43	36	32	9	33
Handel inkl. Kfz	213	84	47.439	6.975	681	17.904	622	3.242	11.627
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1	2	505	1	7	30	6	7	5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	6	4.958	39	1.453	57	1.202	686	284
Kredit- und Versicherungswesen	3	10	9.135	1	1.525	5	576	181	303
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	24	30	5.007	223	728	594	403	485	329
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	2	6	376	5	44	1	43	15	40
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762
Größenklasse des DI-Unternehmens (nach Beschäftigten)									
keine Beschäftigten	0	1	785	96	177	99	202	53	77
1 bis 19	8	21	8.420	3.010	280	3.941	215	1.381	1.547
20 bis 49	27	35	22.194	1.515	332	3.534	221	732	2.790
50 bis 99	17	39	9.767	2.472	1.649	4.184	408	1.124	3.455
100 bis 499	158	77	23.792	8.112	1.296	8.973	1.254	4.055	5.500
500 bis 999	49	100	11.827	6.132	759	3.975	561	3.750	1.804
1000 und mehr	86	31	17.786	5.658	1.032	5.519	928	5.129	2.590
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762
Höhe der Beteiligung									
Minderheitsbeteiligung	9	26	8.870	3.118	589	2.916	410	1.657	1.451
Mehrheitsbeteiligung	337	278	85.701	23.878	4.936	27.308	3.379	14.568	16.312
Insgesamt	346	303	94.571	26.996	5.525	30.224	3.789	16.225	17.762

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und nach ausländischen Branchen per Ende 2006

	österreichischer Gesamtkapitalanteil an ausländischen Unternehmen					Beschäftigte in				
	Sach- güter- produk- tion (A-F)	Handel	Finanz- sektor	sonstige Dienst- leistun- gen	insge- sam	Sach- güter- produk- tion (A-F)	Handel	Finanz- sektor	sonstige Dienst- leistun- gen	insge- sam
Zielland	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	3.010	541	397	7.144	11.093	30.916	3.545	432	3.620	38.513
Ungarn	2.697	535	1.876	607	5.714	32.723	7.265	8.195	6.434	54.617
Tschechische Republik	1.502	644	3.391	702	6.238	21.429	9.248	19.964	13.301	63.941
Slowakische Republik	519	259	2.190	291	3.258	11.463	6.035	12.194	2.177	31.869
Polen	1.509	262	619	904	3.294	14.417	2.239	3.679	1.087	21.421
Schweiz, Liechtenstein	2.313	512	428	1.536	4.789	5.852	1.974	164	1.228	9.218
Rumänien	2.226	552	1.826	168	4.772	31.798	4.662	19.425	1.999	57.884
Kroatien	262	305	2.377	553	3.497	4.232	4.991	7.815	1.781	18.819
Slowenien	357	418	659	413	1.848	5.348	1.522	2.023	1.164	10.057
Vereinigtes Königreich	1.521	2.207	-269	453	3.912	2.899	10.498	58	738	14.193
Italien	825	194	397	1.585	3.001	2.707	843	481	321	4.353
USA	858	1.188	35	614	2.694	4.951	9.968	67	761	15.748
Niederlande	455	121	140	4.191	4.906	1.968	487	3	127	2.585
China	432	91	0	1	525	6.239	479	0	59	6.777
Frankreich	498	103	0	559	1.160	2.750	1.213	0	650	4.612
Restliche Länder	4.408	2.581	8.208	4.357	19.553	54.313	20.458	42.384	7.109	124.264
Insgesamt	23.391	10.510	22.275	24.079	80.256	234.007	85.427	116.883	42.555	478.872
<i>Euroraum-15</i>	5.302	2.108	2.905	14.629	24.944	52.078	13.926	3.031	6.525	75.560
<i>EU-27</i>	16.785	6.726	13.649	19.415	56.575	175.252	57.035	71.090	35.114	338.490
<i>MOEL-19¹</i>	10.953	3.357	17.756	4.694	36.760	153.065	44.708	115.478	31.993	345.244

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 12.2

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach wesentlichen Herkunftsländern und nach inländischen Branchen per Ende 2006

Herkunftsland	ausländischer Gesamtkapitalanteil an österreichischen Unternehmen					Beschäftigte in				
	Sachgüterproduktion (A-F)	Handel	Holdinggesellschaften	sonstige Dienstleistungen	insgesamt	Sachgüterproduktion (A-F)	Handel	Holdinggesellschaften	sonstige Dienstleistungen	insgesamt
	in Mio EUR					Anzahl (gewichtet)				
Deutschland	4.869	6.663	5.635	7.045	24.213	39.972	55.088	2.060	28.424	125.545
Schweiz, Liechtenstein	1.028	709	3.284	816	5.837	13.884	5.539	161	9.638	29.222
USA	771	1.520	1.805	601	4.697	9.564	5.648	5	2.834	18.050
Italien	210	207	1.210	17.537	19.164	1.977	1.319	11	7.644	10.951
Frankreich	476	465	452	417	1.810	4.029	3.084	145	3.093	10.350
Vereinigtes Königreich	83	221	1.827	2.324	4.455	1.648	2.200	95	3.105	7.049
Niederlande	679	1.086	3.587	821	6.173	3.056	1.641	48	1.410	6.156
Japan	982	392	16	25	1.415	1.566	1.617	0	187	3.370
Schweden	116	171	504	61	852	1.444	3.532	15	1.858	6.849
Luxemburg	578	28	424	460	1.490	1.260	275	87	75	1.696
Belgien	82	35	252	329	698	959	382	0	793	2.134
Spanien	115	41	369	141	667	950	725	26	746	2.447
Dänemark	271	69	13	61	414	745	664	101	346	1.856
Russische Föderation	0	68	2	390	461	0	47	5	68	121
Österreich	82	-1	855	273	1.208	1.465	17	26	541	2.050
Restliche Länder	1.066	399	6.742	2.577	10.785	5.434	1.557	66	2.465	9.522
Insgesamt	11.408	12.074	26.976	33.879	84.337	87.954	83.335	2.851	63.228	237.368
<i>Euroraum-15</i>	7.684	8.540	12.438	27.375	56.036	54.765	62.901	2.401	43.825	163.893
<i>EU-27</i>	8.154	8.993	14.776	29.841	61.763	58.658	69.407	2.615	49.250	179.931
<i>OECD – Übersee¹</i>	1.761	2.124	2.852	643	7.379	11.324	7.707	11	3.113	22.155

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen und Zielregionen per Ende 2006

Wirtschaftszweige der erfassten ausländischen Unternehmen	Deutschland	Ungarn	Tschechische Republik	Euro-raum-15	EU-27	12 Beitrittsländer	MOEL ¹⁾	Europa	Rest der Welt	insgesamt
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mrd EUR</i>										
Primärproduktion (A-C)	0,2	0,0	0,0	0,3	0,6	0,0	0,2	0,8	0,4	1,2
Nahrungs- und Genussmittel	0,1	0,3	0,1	0,1	2,1	1,5	1,6	2,1	0,0	2,1
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
Be- und Verarbeitung von Holz	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,3	0,4	0,5	0,0	0,5
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0,2	0,2	0,2	-0,4	0,8	0,7	0,9	1,1	0,0	1,1
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	0,5	1,1	0,3	1,2	5,8	4,2	4,3	6,3	0,6	6,9
Glas, Steinwaren	0,3	0,3	0,3	0,9	1,7	0,9	1,1	2,0	0,4	2,4
Metall	0,6	0,0	0,0	0,8	1,1	0,2	0,2	3,1	0,5	3,6
Maschinenbau	0,3	0,0	0,1	0,8	1,1	0,3	0,3	1,1	0,3	1,4
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	0,2	0,2	0,1	0,3	0,9	0,5	0,6	1,0	0,2	1,2
Fahrzeugbau	0,0	0,1	0,0	0,2	0,3	0,1	0,2	0,4	-0,1	0,3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,0	0,2
Energie-, Wasserversorgung	0,0	0,0	0,0	0,4	0,6	0,2	0,4	0,8	0,0	0,8
Bauwesen	0,4	0,3	0,1	0,5	1,1	0,5	0,7	1,3	0,2	1,4
Handel inkl. Kfz	0,5	0,5	0,6	2,1	6,7	2,7	3,4	8,2	2,3	10,5
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	1,0	1,2	1,4	0,0	1,4
Kredit- und Versicherungswesen	0,4	1,9	3,4	2,9	13,6	12,2	17,8	21,4	0,9	22,3
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	6,9	0,5	0,5	14,3	17,9	2,8	3,0	20,3	1,5	21,8
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,2	0,3	0,5	0,2	0,7
Insgesamt	11,1	5,7	6,2	24,9	56,6	28,6	36,8	72,7	7,6	80,3
<i>Beschäftigte im Ausland (gewichtet) in 1.000</i>										
Primärproduktion (A-C)	1,0	0,2	0,1	1,0	2,0	0,8	3,2	4,3	0,9	5,3
Nahrungs- und Genussmittel	1,3	2,4	1,1	1,4	12,0	10,6	12,1	13,5	0,2	13,7
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,0	1,8	1,7	1,1	8,6	7,5	7,5	8,7	0,3	9,0
Be- und Verarbeitung von Holz	1,0	0,4	1,5	1,1	4,8	3,3	5,3	6,9	0,0	6,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1,1	1,9	1,2	2,8	7,2	4,9	11,0	13,5	0,3	13,8
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	3,3	4,1	2,9	5,5	38,0	32,8	36,4	42,3	4,9	47,2
Glas, Steinwaren	4,0	3,6	2,5	6,7	16,6	10,0	12,9	19,8	2,4	22,1
Metall	5,9	1,2	1,4	8,6	14,3	5,9	6,8	17,9	3,3	21,3
Maschinenbau	2,2	1,2	1,4	8,2	13,6	5,9	5,9	13,8	3,4	17,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	3,1	9,5	3,3	4,5	26,6	21,8	25,5	31,3	6,8	38,0
Fahrzeugbau	0,2	1,5	1,2	2,8	7,8	5,8	6,1	8,3	0,0	8,3
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,5	0,8	0,3	0,8	4,1	3,3	3,3	4,2	0,2	4,4
Energie-, Wasserversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	2,4	5,6	5,7	0,0	5,7
Bauwesen	7,1	4,3	2,7	7,6	17,3	9,6	11,6	20,2	0,9	21,0
Handel inkl. Kfz	3,5	7,3	9,2	13,9	57,0	33,7	44,7	70,7	14,7	85,4
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,1	0,3	1,0	0,1	1,9	1,8	2,2	2,3	0,6	2,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,0	1,3	0,3	2,0	6,6	5,2	6,8	8,7	0,0	8,7
Kredit- und Versicherungswesen	0,4	8,2	20,0	3,0	71,1	70,1	115,5	116,7	0,2	116,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	1,5	3,1	10,0	3,0	19,4	15,8	16,9	21,5	1,2	22,7
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	1,0	1,7	2,0	1,4	7,2	6,0	6,1	7,5	0,8	8,3
Insgesamt	38,5	54,6	63,9	75,6	338,5	257,0	345,2	437,7	41,2	478,9

¹⁾ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 13.2

Gesamtkapital zu Marktpreisen und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Branchen und Herkunftsregionen per Ende 2006

Wirtschaftszweige der erfassten österreichischen Unternehmen	Deutschland	Schweiz, Liechtenstein	USA	Euro-raum-15	EU-27	MOEL-19 ¹	OECD-Übersee	Europa	Rest der Welt	insgesamt
<i>Gesamtkapital zu Marktwerten in Mrd EUR</i>										
Primärproduktion (A–C)	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4
Nahrungs- und Genussmittel	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,3
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Be- und Verarbeitung von Holz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,9	0,7	1,0	1,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	1,6	0,2	0,1	2,3	2,6	0,0	0,1	2,9	0,1	3,0
Glas, Steinwaren	0,2	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,0	0,7	0,0	0,7
Metall	0,3	0,1	0,1	0,5	0,5	0,0	0,2	0,6	0,2	0,8
Maschinenbau	0,4	0,2	0,1	0,8	0,9	0,0	0,1	1,2	0,1	1,3
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	0,4	0,1	0,1	0,7	0,7	0,0	0,1	0,8	0,3	1,1
Fahrzeugbau	0,4	0,0	0,1	0,4	0,4	0,0	0,1	0,4	0,1	0,5
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Energie-, Wasserversorgung	1,2	0,1	0,0	1,2	1,2	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3
Bauwesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Handel inkl. Kfz	6,7	0,7	1,5	8,5	9,0	0,2	2,1	9,9	2,1	12,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,5	0,0	0,0	3,1	3,3	0,0	0,0	3,4	0,3	3,7
Kredit- und Versicherungswesen	1,4	0,3	0,1	19,8	19,8	0,4	0,1	20,6	0,2	20,8
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	8,7	3,8	2,3	16,7	21,2	0,0	3,4	25,1	11,0	36,0
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Insgesamt	24,2	5,8	4,7	56,0	61,8	0,6	7,4	68,6	15,7	84,3
<i>Beschäftigte im Inland (gewichtet) in 1.000</i>										
Primärproduktion (A–C)	0,1	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Nahrungs- und Genussmittel	1,4	0,4	1,8	1,8	1,9	0,0	1,8	2,5	2,2	4,6
Textilwaren, Bekleidung, Leder	1,3	2,4	0,7	1,5	1,5	0,0	0,7	3,9	0,7	4,6
Be- und Verarbeitung von Holz	0,9	0,5	0,0	1,1	1,1	0,0	0,0	1,7	0,3	1,9
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0,5	0,1	0,6	2,3	3,0	0,0	1,8	3,7	1,9	5,6
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	6,8	1,8	0,7	8,7	9,5	0,0	0,9	11,4	1,5	12,9
Glas, Steinwaren	1,3	0,4	0,0	3,6	3,8	0,1	0,0	4,1	0,1	4,3
Metall	4,2	1,6	0,7	6,1	6,2	0,0	1,1	7,8	1,3	9,1
Maschinenbau	8,1	4,8	1,6	10,3	11,7	0,0	1,6	16,5	1,8	18,2
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	5,5	1,2	1,4	8,4	8,9	0,0	1,4	10,1	2,6	12,7
Fahrzeugbau	7,4	0,0	1,9	7,7	7,7	0,0	1,9	7,7	2,0	9,7
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,2	0,2	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6
Energie-, Wasserversorgung	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Bauwesen	2,1	0,2	0,1	2,3	2,4	0,0	0,1	2,6	0,1	2,7
Handel inkl. Kfz	55,1	5,5	5,6	62,9	69,4	0,2	7,7	75,1	8,2	83,3
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1,5	0,6	1,0	3,2	4,4	0,0	1,1	5,0	1,1	6,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,9	0,2	0,1	5,9	6,7	0,0	0,1	7,1	0,3	7,3
Kredit- und Versicherungswesen	4,3	2,4	0,3	12,7	12,8	0,1	0,3	15,5	0,5	15,9
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	19,1	6,5	1,3	23,3	26,7	0,0	1,4	33,2	1,8	34,9
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,7	0,1	0,2	1,2	1,2	0,0	0,2	1,3	0,4	1,8
Insgesamt	125,5	29,2	18,1	163,9	179,9	0,5	22,2	210,5	26,8	237,4

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern und Art des Investors per Ende 2006

Zielland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	öster- reichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	öster- reichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	öster- reichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt
	in Mrd EUR			in 1.000			Anzahl		
Deutschland	9,1	2,0	11,1	33,1	5,4	38,5	380	78	458
Ungarn	3,8	1,9	5,7	30,3	24,4	54,6	292	102	394
Tschechische Republik	4,1	2,1	6,2	46,6	17,4	63,9	250	93	343
Slowakische Republik	2,2	1,0	3,3	17,0	14,9	31,9	112	56	168
Polen	1,2	2,1	3,3	10,9	10,5	21,4	104	56	160
Schweiz, Liechtenstein	3,6	1,2	4,8	7,0	2,2	9,2	119	36	155
Rumänien	4,1	0,7	4,8	44,6	13,3	57,9	80	42	122
Kroatien	3,0	0,5	3,5	11,5	7,3	18,8	86	34	120
Slowenien	1,3	0,6	1,8	5,2	4,9	10,1	85	36	121
Vereinigtes Königreich	0,3	3,6	3,9	3,2	11,0	14,2	66	23	89
Restliche Länder	18,4	13,4	31,8	107,3	51,0	158,3	794	349	1.143
Insgesamt	51,3	29,0	80,3	316,6	162,2	478,9	2.368	905	3.273
<i>Euroraum-15</i>	17,0	8,0	24,9	53,1	22,4	75,6	740	224	964
<i>EU-27</i>	34,5	22,1	56,6	217,5	121,0	338,5	1.726	640	2.366
<i>MOEL-19¹</i>	26,1	10,7	36,8	230,6	114,6	345,2	1.193	532	1.725

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 14.2

Gesamtkapital und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern und Höhe der Beteiligung per Ende 2006

Herkunftsland	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt
	in Mrd. EUR			in 1.000			Anzahl		
Deutschland	4,4	19,8	24,2	9,8	115,7	125,5	412	887	1.299
Schweiz, Liechtenstein	1,8	4,1	5,8	2,4	26,9	29,2	130	328	458
USA	1,1	3,6	4,7	1,0	17,0	18,1	46	187	233
Italien	0,4	18,7	19,2	0,5	10,4	11,0	68	90	158
Frankreich	0,8	1,0	1,8	0,5	9,9	10,4	29	108	137
Vereinigtes Königreich	1,4	3,1	4,5	0,4	6,7	7,0	31	84	115
Niederlande	1,5	4,7	6,2	0,9	5,2	6,2	26	88	114
Japan	0,2	1,2	1,4	0,1	3,3	3,4	7	46	53
Schweden	0,1	0,8	0,9	0,0	6,8	6,8	7	38	45
Luxemburg	1,0	0,5	1,5	0,2	1,4	1,7	15	27	42
Restliche Länder	4,5	9,8	14,2	2,4	15,7	18,1	167	262	429
Insgesamt	17,2	67,2	84,3	18,3	219,1	237,4	938	2.145	3.083
<i>Euroraum-15</i>	<i>8,8</i>	<i>47,2</i>	<i>56,0</i>	<i>12,8</i>	<i>151,1</i>	<i>163,9</i>	<i>607</i>	<i>1.295</i>	<i>1.902</i>
<i>EU-27</i>	<i>10,3</i>	<i>51,4</i>	<i>61,8</i>	<i>13,6</i>	<i>166,3</i>	<i>179,9</i>	<i>688</i>	<i>1.471</i>	<i>2.159</i>
<i>OECD – Übersee¹</i>	<i>1,5</i>	<i>5,8</i>	<i>7,4</i>	<i>1,1</i>	<i>21,0</i>	<i>22,2</i>	<i>55</i>	<i>251</i>	<i>306</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Gesamtkapital und Beschäftigte österreichischer Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Branchen per Ende 2006

Ausländische Branche	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt	österreichisch kontrolliert	ausländisch kontrolliert	insgesamt
	<i>in Mrd EUR</i>			<i>in 1.000</i>			<i>Anzahl</i>		
Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	7	0	7
Bergbau, Steine, Erden	0,4	0,7	1,2	2,2	2,8	5,0	21	10	31
Nahrungs- und Genussmittel	0,4	1,7	2,1	5,1	8,6	13,7	36	16	52
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,1	0,1	0,2	5,3	3,6	9,0	21	10	31
Be- und Verarbeitung von Holz	0,5	0,1	0,5	5,7	1,2	6,9	28	4	32
Papier, Verlagswesen, Druckerei	1,2	-0,1	1,1	13,2	0,6	13,8	39	12	51
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	4,5	2,4	6,9	38,8	8,4	47,2	121	55	176
Glas, Steinwaren	1,7	0,7	2,4	16,0	6,1	22,1	78	52	130
Metall	3,4	0,2	3,6	18,0	3,3	21,3	112	34	146
Maschinenbau	0,8	0,6	1,4	11,9	5,4	17,3	132	43	175
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	0,6	0,6	1,2	14,7	23,4	38,0	111	39	150
Fahrzeugbau	0,3	0,1	0,3	4,1	4,1	8,3	22	19	41
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,2	0,1	0,2	3,0	1,4	4,4	26	6	32
Energie- und Wasserversorgung	0,7	0,1	0,8	5,7	0,0	5,7	26	5	31
Bauwesen	1,4	0,1	1,4	18,2	2,8	21,0	125	20	145
Handel inkl. Kfz	3,7	6,8	10,5	24,3	61,1	85,4	419	318	737
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,1	0,1	0,2	2,3	0,6	2,9	31	2	33
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,3	0,1	1,4	7,7	1,0	8,7	61	12	73
Kredit- und Versicherungswesen	16,7	5,6	22,3	99,7	17,2	116,9	301	91	392
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	12,7	9,1	21,8	13,6	9,1	22,7	569	146	715
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,6	0,1	0,7	6,6	1,6	8,3	82	11	93
Insgesamt	51,3	29,0	80,3	316,6	162,2	478,9	2.368	905	3.273

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 15.2

Gesamtkapital und Beschäftigte ausländischer Direktinvestitionsunternehmen nach inländischen Branchen und Höhe der Beteiligung per Ende 2006

	Gesamtwert zu Marktpreisen			Beschäftigte (gewichtet)			Beteiligungen		
	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt	Minderheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	insgesamt
Inländische Branche	in Mrd EUR			in 1.000			Anzahl		
Land- und Forstwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2	4	6
Bergbau, Steine, Erden	0,2	0,2	0,3	0,1	0,5	0,6	6	8	14
Nahrungs- und Genussmittel	0,0	0,3	0,3	0,4	4,3	4,6	14	26	40
Textilwaren, Bekleidung, Leder	0,0	0,2	0,2	0,1	4,6	4,6	11	22	33
Be- und Verarbeitung von Holz	0,0	0,0	0,1	0,8	1,1	1,9	9	9	18
Papier, Verlagswesen, Druckerei	0,2	1,4	1,6	0,1	5,4	5,6	7	25	32
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	0,9	2,1	3,0	1,5	11,4	12,9	51	73	124
Glas, Steinwaren	0,2	0,5	0,7	0,5	3,7	4,3	15	26	41
Metall	0,2	0,6	0,8	1,6	7,6	9,1	32	58	90
Maschinenbau	0,0	1,2	1,3	1,0	17,3	18,2	48	71	119
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	-0,4	1,5	1,1	0,8	11,9	12,7	18	52	70
Fahrzeugbau	0,0	0,6	0,5	0,5	9,2	9,7	5	20	25
Möbel, Sportgeräte, Recycling	0,0	0,0	0,0	0,1	0,5	0,6	1	8	9
Energie- und Wasserversorgung	1,2	0,1	1,3	0,2	0,1	0,2	1	9	10
Bauwesen	0,0	0,0	0,1	0,4	2,3	2,7	9	35	44
Handel inkl. Kfz	2,4	9,7	12,1	5,9	77,4	83,3	247	972	1.219
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	0,1	0,1	0,2	0,5	5,7	6,1	33	49	82
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,9	1,8	3,7	1,3	6,1	7,3	55	75	130
Kredit- und Versicherungswesen	1,5	19,3	20,8	1,9	14,0	15,9	47	95	142
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	8,6	27,4	36,0	0,6	34,4	34,9	314	478	792
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	0,1	0,1	0,1	0,1	1,7	1,8	13	30	43
Insgesamt	17,2	67,2	84,3	18,3	219,1	237,4	938	2.145	3.083

Motive der österreichischen Direktinvestoren nach wesentlichen Zielländern per Ende 2006

	Arbeitskosten	steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatzsicherung)	Bezugs-sicherung (Rohstoffe)	sonstiges	insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mrd EUR</i>						
Zielland						
Deutschland	0,0	0,3	3,3	0,0	7,5	11,1
Ungarn	0,3	0,0	3,3	0,0	2,1	5,7
Tschechische Republik	0,2	0,0	4,5	0,0	1,4	6,2
Slowakische Republik	0,1	0,1	2,2	0,1	0,9	3,3
Polen	0,0	0	2,2	0,0	1,0	3,3
Schweiz, Liechtenstein	0	0,2	0,7	0,0	3,9	4,8
Rumänien	0,0	0,0	3,3	0,0	1,4	4,8
Kroatien	0	0	3,0	0,0	0,5	3,5
Slowenien	0,0	0	1,3	0,0	0,6	1,8
Vereinigtes Königreich	0	0,0	0,9	0,6	2,4	3,9
Restliche Länder	0,1	1,4	14,6	0,4	15,4	31,8
Insgesamt	0,8	2,0	39,3	1,3	37,0	80,3
<i>Euroraum-15</i>	<i>0,0</i>	<i>1,5</i>	<i>8,3</i>	<i>0,1</i>	<i>15,0</i>	<i>24,9</i>
<i>EU-27</i>	<i>0,7</i>	<i>1,7</i>	<i>27,0</i>	<i>0,8</i>	<i>26,4</i>	<i>56,6</i>
<i>MOEL-19</i>	<i>0,7</i>	<i>0,1</i>	<i>26,4</i>	<i>0,3</i>	<i>9,2</i>	<i>36,8</i>
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in 1.000</i>						
Zielland						
Deutschland	0,0	0,3	26,0	0,1	12,1	38,5
Ungarn	14,2	0,0	31,8	0,5	8,1	54,6
Tschechische Republik	6,2	0,0	39,5	0,5	17,7	63,9
Slowakische Republik	5,4	0,9	19,0	0,5	6,0	31,9
Polen	0,2	0	17,2	1,9	2,1	21,4
Schweiz, Liechtenstein	0	0,0	4,0	0,1	5,1	9,2
Rumänien	6,0	0,1	35,9	0,0	15,9	57,9
Kroatien	0	0	14,9	0,1	3,8	18,8
Slowenien	0,9	0	6,3	0,3	2,5	10,1
Vereinigtes Königreich	0	0,7	6,9	0,3	6,4	14,2
Restliche Länder	5,8	1,1	98,8	2,8	49,8	158,3
Insgesamt	38,8	3,0	300,5	7,1	129,5	478,9
<i>Euroraum-15</i>	<i>2,3</i>	<i>0,9</i>	<i>46,0</i>	<i>0,9</i>	<i>25,4</i>	<i>75,6</i>
<i>EU-27</i>	<i>35,2</i>	<i>2,6</i>	<i>210,8</i>	<i>4,6</i>	<i>85,2</i>	<i>338,5</i>
<i>MOEL-19¹</i>	<i>36,6</i>	<i>0,9</i>	<i>223,0</i>	<i>5,7</i>	<i>79,1</i>	<i>345,2</i>

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 16.2

Motive der ausländischen Direktinvestoren nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2006

	Arbeitskosten	steuerliche Erwägungen	Marktzutritt (Absatzsicherung)	Bezugs-sicherung (Rohstoffe)	sonstiges	unbekannt	insgesamt
<i>gemessen am investierten Gesamtkapital in Mrd EUR</i>							
Herkunftsland							
Deutschland	0,2	1,1	8,9	0,1	14,1	-0,3	24,2
Schweiz, Liechtenstein	0,1	1,2	0,8	0,1	3,6	0,0	5,8
USA	0,0	0,1	2,2	0,0	2,1	0,2	4,7
Italien	0,0	0,0	17,5	0,0	1,4	0,2	19,2
Frankreich	0,0	0,0	1,3	0,0	0,5	0,0	1,8
Vereinigtes Königreich	0,0	0,1	1,7	0,1	2,6	0,0	4,5
Niederlande	0,0	0,0	2,9	0,1	2,7	0,5	6,2
Japan	0,0	0,0	1,3	0,0	0,1	0,0	1,4
Schweden	0,0	0,0	0,7	0,0	0,1	0,0	0,9
Luxemburg	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	0,9	1,5
Restliche Länder	0,0	0,3	2,3	0,0	11,2	0,3	14,2
Insgesamt	0,3	2,9	39,9	0,4	38,9	1,9	84,3
<i>Euroraum-15</i>	0,2	1,4	31,7	0,2	21,2	1,4	56,0
<i>EU-27</i>	0,2	1,5	34,1	0,3	24,2	1,4	61,8
<i>OECD – Übersee</i>	0,0	0,2	3,6	0,0	3,4	0,2	7,4
<i>gemessen an den Beschäftigten (gewichtet) in 1.000</i>							
Herkunftsland							
Deutschland	3,2	0,3	81,9	0,9	39,2	0,0	125,5
Schweiz, Liechtenstein	2,1	0,1	10,7	0,5	15,7	0,0	29,2
USA	0,2	0,2	11,6		5,9	0,0	18,1
Italien	0	0,1	9,4	0,1	1,4	0,0	11,0
Frankreich	0	0,0	6,4	0,2	3,7	0,0	10,4
Vereinigtes Königreich	0	0,1	5,9	0,0	1,0	0,0	7,0
Niederlande	0,1	0,4	3,8	0,0	1,9	0,0	6,2
Japan	0	0	3,1	0	0,3	0	3,4
Schweden	0	0	6,0	0	0,9	0,0	6,8
Luxemburg	0,0	0,0	1,0	0,0	0,7	0,0	1,7
Restliche Länder	0,0	0,4	10,3	0,2	7,2	0,0	18,1
Insgesamt	5,6	1,7	150,1	1,9	78,0	0,0	237,4
<i>Euroraum-15</i>	3,3	0,8	108,5	1,3	50,1	0,0	163,9
<i>EU-27</i>	3,3	0,9	121,5	1,3	52,9	0,0	179,9
<i>OECD – Übersee¹</i>	0,2	0,2	15,2	0,0	6,5	0,0	22,2

¹ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach wesentlichen Zielländern per Ende 2006

Zielland	direkte Beteiligungen				indirekte Beteiligungen im Ausland				insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen	Beschäftigte gewichtet
		ungewichtet	gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet ¹		ungewichtet	doppelt gewichtet ²	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet ³		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Deutschland	442	50,5	38,5	35,4	212	31,1	24,1	31,1	654	62,6
Ungarn	378	71,3	54,6	52,7	69	14,6	13,9	14,6	447	68,5
Tschechische Republik	331	67,2	63,9	64,5	61	6,0	5,5	6,0	392	69,4
Slowakische Republik	160	34,1	31,9	32,9	45	4,8	3,1	4,8	205	35,0
Polen	159	26,0	21,4	23,5	72	14,6	13,2	14,6	231	34,6
Schweiz, Liechtenstein	153	14,0	9,2	7,1	41	2,3	1,7	2,3	194	10,9
Rumänien	119	85,2	57,9	83,1	26	4,9	4,5	4,9	145	62,4
Kroatien	111	19,6	18,8	19,3	29	2,1	1,8	2,1	140	20,6
Slowenien	104	11,5	10,1	9,8	18	5,3	5,1	5,3	122	15,2
Vereinigtes Königreich	89	14,6	14,2	14,0	40	7,9	7,3	7,9	129	21,5
Restliche Länder	1.129	184,3	158,3	160,5	476	62,3	51,8	62,3	1.605	210,1
Insgesamt	3.175	578,3	478,9	502,8	1.089	155,8	132,0	155,8	4.264	610,9
<i>Euroraum-15</i>	922	91,0	75,6	71,4	408	56,8	46,9	56,8	1.330	122,5
<i>EU-27</i>	2.284	413,7	338,5	362,4	776	115,2	99,3	115,2	3.060	437,8
<i>MOEL-19⁴</i>	1.655	414,8	345,2	379,5	399	66,2	57,3	66,2	2.054	402,5

¹ Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

² Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

³ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

⁴ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 17.2

Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach wesentlichen Herkunftsländern per Ende 2006

Herkunftsland	direkte Beteiligungen				indirekte Beteiligungen im Ausland				insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen	Beschäftigte gewichtet
		ungewichtet ¹	gewichtet	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet ¹		ungewichtet ¹	doppelt gewichtet ²	in Unternehmen mit österreichischer Mehrheit ungewichtet ³		
Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Deutschland	1.019	137,0	125,5	123,4	203	30,4	27,0	30,4	1.222	152,5
Schweiz, Liechtenstein	375	31,3	29,2	28,2	79	13,0	12,3	13,0	454	41,5
USA	201	19,8	18,1	17,7	42	11,9	11,8	11,9	243	29,9
Italien	110	11,8	11,0	11,2	38	10,8	8,6	10,8	148	19,6
Frankreich	118	10,7	10,4	10,1	18	1,3	1,3	1,3	136	11,7
Vereinigtes Königreich	94	8,1	7,0	6,7	40	4,6	4,1	4,6	134	11,1
Niederlande	97	7,2	6,2	5,8	105	10,5	9,7	10,5	202	15,9
Japan	49	3,5	3,4	3,4	2	0,2	0,1	0,2	51	3,5
Schweden	39	6,9	6,8	6,8	14	2,3	2,2	2,3	53	9,0
Luxemburg	37	2,5	1,7	1,5	7	1,3	1,3	1,3	44	3,0
Restliche Länder	329	22,4	18,1	18,8	101	20,5	12,2	20,5	430	30,3
Insgesamt	2.468	261,2	237,4	233,6	649	106,8	90,7	106,8	3.117	328,1
<i>Euroraum-15</i>	1.501	180,5	163,9	162,2	384	55,3	48,8	55,3	1.885	212,7
<i>EU-27</i>	1.701	197,9	179,9	177,9	443	62,8	55,9	62,8	2.144	235,8
<i>OECD – Übersee⁵</i>	269	24,0	22,2	21,9	50	12,9	12,6	12,9	319	34,8

¹ Regionale Zuordnung zum größten ausländischen Investor.

² Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

³ Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

⁴ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

⁵ Definition der Regionen: siehe Glossar.

Beschäftigte in direkten und indirekten österreichischen Direktinvestitionsunternehmen im Ausland nach ausländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2006

Ausländische Branche	direkte Beteiligungen				indirekte Beteiligungen im Ausland				insgesamt	
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen	Beschäftigte gewich-tet
		unge-wichtet	gewich-tet	in Unter-nehmen mit öster-rei-chischer Mehrheit ungewichtet ¹		unge-wichtet	doppelt gewich-tet ²	in Unter-nehmen mit öster-rei-chischer Mehrheit ungewichtet ³		
	Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000		Anzahl	in 1.000	
Land- und Forstwirtschaft	7	0,2	0,2	0,2	2	0,0	0,0	0,0	9	0,2
Bergbau, Steine, Erden	28	6,1	5,0	4,9	35	3,2	2,6	3,2	63	7,6
Nahrungs- und Genussmittel	52	17,9	13,7	15,1	16	3,5	1,9	3,5	68	15,6
Textilwaren, Bekleidung, Leder	31	9,8	9,0	8,3	5	0,9	0,7	0,9	36	9,7
Be- und Verarbeitung von Holz	31	7,1	6,9	7,1	21	2,8	2,7	2,8	52	9,6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	48	18,9	13,8	15,7	53	18,3	15,0	18,3	101	28,8
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	174	83,8	47,2	61,9	62	8,9	7,3	8,9	236	54,5
Glas, Steinwaren	128	24,9	22,1	21,9	72	12,3	11,5	12,3	200	33,6
Metall	145	29,8	21,3	17,3	113	16,8	12,8	16,8	258	34,1
Maschinenbau	174	18,3	17,3	17,4	49	8,6	7,7	8,6	223	25,0
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	150	39,3	38,0	38,8	53	8,2	6,9	8,2	203	44,9
Fahrzeugbau	40	9,5	8,3	8,1	25	5,4	4,2	5,4	65	12,5
Möbel, Sportgeräte, Recycling	31	5,0	4,4	4,6	30	7,8	7,6	7,8	61	12,0
Energie- und Wasserversorgung	31	7,4	5,7	7,2	21	2,4	2,2	2,4	52	7,9
Bauwesen	141	27,1	21,0	21,3	41	4,0	3,6	4,0	182	24,6
Handel inkl. Kfz	731	89,4	85,4	85,0	161	33,4	29,1	33,4	892	114,5
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	30	3,3	2,9	2,8	5	1,2	1,1	1,2	35	4,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	72	10,3	8,7	8,9	22	1,8	1,1	1,8	94	9,8
Kredit- und Versicherungswesen	363	135,4	116,9	125,9	58	3,1	2,2	3,1	421	119,1
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	675	23,7	22,7	22,8	168	7,9	7,6	7,9	843	30,3
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	93	11,0	8,3	7,6	77	5,3	4,1	5,3	170	12,4
Insgesamt	3.175	578,3	478,9	502,8	1.089	155,8	132,0	155,8	4.264	610,9

¹ Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem österreichischen Anteil von mehr als 50%.

² Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal österreichischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

³ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der österreichische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

Passive Direktinvestitionen

Tabelle 18.2

Beschäftigte in direkten und indirekten ausländischen Direktinvestitionsunternehmen in Österreich nach inländischen Wirtschaftszweigen per Ende 2006

	direkte Beteiligungen			indirekte Beteiligungen im Ausland				insgesamt		
	Beteiligungs-firmen (Töchter)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen (Enkel)	Beschäftigte			Beteiligungs-firmen	Beschäftigte gewichtet
		unge-wichtet ¹	gewich-tet	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewichtet ¹		unge-wichtet ¹	doppelt gewich-tet ²	in Unter-nehmen mit öster-reichischer Mehrheit ungewichtet ³		
	Anzahl	in 1.000		Anzahl	in 1.000			Anzahl	in 1.000	
Inländische Branche										
Land- und Forstwirtschaft	5	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	5	0,0
Bergbau, Steine, Erden	12	0,6	0,6	0,5	5	0,1	0,1	0,1	17	0,7
Nahrungs- und Genussmittel	35	5,6	4,6	4,6	10	2,8	2,6	2,8	45	7,2
Textilwaren, Bekleidung, Leder	24	4,7	4,6	4,7	5	0,2	0,2	0,2	29	4,8
Be- und Verarbeitung von Holz	14	2,6	1,9	1,8	3	0,7	0,7	0,7	17	2,6
Papier, Verlagswesen, Druckerei	28	5,7	5,6	5,7	19	6,1	5,6	6,1	47	11,2
Chemie, Gummi, Kunststoff, Mineralöl	83	13,7	12,9	12,5	25	12,3	9,8	12,3	108	22,7
Glas, Steinwaren	29	4,8	4,3	4,0	12	1,9	1,9	1,9	41	6,2
Metall	72	11,3	9,1	8,2	30	5,1	4,8	5,1	102	13,9
Maschinenbau	84	19,0	18,2	18,0	26	6,1	5,4	6,1	110	23,6
Elektrotechnik, EDV-Geräte, Optik	57	14,5	12,7	12,5	17	5,8	5,6	5,8	74	18,3
Fahrzeugbau	22	10,1	9,7	9,3	10	6,0	6,0	6,0	32	15,7
Möbel, Sportgeräte, Recycling	9	0,9	0,6	0,5	4	0,7	0,7	0,7	13	1,3
Energie- und Wasserversorgung	10	0,5	0,2	0,1	4	0,1	0,1	0,1	14	0,3
Bauwesen	40	3,7	2,7	2,3	17	2,3	2,0	2,3	57	4,7
Handel inkl. Kfz	1.047	90,8	83,3	82,2	163	17,0	14,1	17,0	1.210	97,4
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	58	6,5	6,1	5,9	7	1,5	1,4	1,5	65	7,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	94	8,5	7,3	6,7	25	3,9	3,8	3,9	119	11,1
Kredit- und Versicherungswesen	119	18,1	15,9	16,4	45	7,2	5,5	7,2	164	21,4
Realitäten, unternehmensbezogene Dienste	589	37,4	34,9	36,0	206	25,8	19,6	25,8	795	54,5
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen	37	2,1	1,8	1,8	16	0,9	0,8	0,9	53	2,6
Insgesamt	2.468	261,2	237,4	233,6	649	106,8	90,7	106,8	3.117	328,1

¹ Regionale Zuordnung zum größten ausländischen Investor.

² Alle Beschäftigten in Direktinvestitionsunternehmen mit einem ausländischen Anteil von mehr als 50%.

³ Doppelt gewichtet: Beschäftigte (Enkel) mal ausländischem Anteil an der Tochter mal Anteil der Tochter am Enkel.

⁴ Alle Beschäftigten des Enkels, wenn der ausländische Anteil an der Tochter größer als 50% und der Anteil der Tochter am Enkel größer als 50% ist.

4 Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

In elektronischer Version (PDF) finden Sie die Ausgaben von Statistiken –
Daten & Analysen unter:

www.oenb.at/de/presse_pub/period_pub/statistik/statistik.jsp

Einzelartikel sind auch abrufbar unter:

www.oenb.at/de/stat_melders/statistische_publikationen/statistische_publikationen_uebersichtsseite.jsp

Sonderhefte

Juni 2007

Bankenstatistisches Jahrbuch 2006

Finanzvermögen 2006/Financial Accounts 2006

September 2007

Direktinvestitionen 2005 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und
ausländische Direktinvestitionen in Österreich

November 2007

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2007

Juli 2008

Bankenstatistisches Jahrbuch 2007

Oktober 2008

Finanzvermögen 2007

Dezember 2008

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2007